

Geschäftsbericht 2018

Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle	2
Bericht des Verwaltungsrats	3
Finanzielle Übersicht	4
Kennzahlen	5
Übersicht konsolidierte Bilanz	6
Aktienkurs und Aktieninformationen	7
Konzernlagebericht	8
3A Composites	9
Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG	19
Bericht der Revisionsstelle	70
Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG	73
Bericht der Revisionsstelle	81
Vergütungsbericht 2018	83
Bericht der Revisionsstelle	95
Corporate Governance Schweiter Technologies	97
Adressen	114

Verwaltungsrat, Group Management, Revisionsstelle

Verwaltungsrat

Amtsdauer 13. April 2018 bis 11. April 2019

Beat Siegrist	Präsident
Dr. Lukas Braunschweiler	
Vanessa Frey	
Jan Jenisch	
Dr. Jacques Sanche	

Group Management

Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer Group
Martin Klöti	Chief Financial Officer Group
Georg Reif	Chief Technology Officer 3A Composites

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Bericht des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionäre

2018 war ein wechselreiches, zweigeteiltes Jahr. Die erste Jahreshälfte war allseits geprägt von Optimismus und Wachstumsperspektiven. In der zweiten Jahreshälfte jedoch trübte sich die allgemeine Zuversicht, getrieben durch wirtschaftspolitische Verwerfungen seitens der grossen Weltmächte, zusehends ein und machte Ängsten über eine Konjunkturflaute Platz. Wir konnten uns diesen Entwicklungen nicht ganz entziehen, daher verlief das zweite Halbjahr von der operativen Leistung her schwächer als das erste.

Der Umsatz steigerte sich trotzdem auf Jahresbasis um 7% auf CHF 1 047 Mio., der EBITDA sank zwar um 3% gegenüber dem von einem Liegenschaftsverkaufsgewinn begünstigten sehr starken 2017, belief sich aber dennoch auf ansprechende CHF 111 Mio.

Alle Geschäftsbereiche waren mit Herausforderungen konfrontiert. Dazu gehörten insbesondere branchenspezifischer Preisdruck kombiniert mit hohen Rohmaterialpreisen, welche besonderes Augenmerk sowohl vom Einkauf wie auch vom Verkauf verlangten. Teilweise verschärfte regulatorische Anforderungen an Architekturprodukte führten einerseits in einzelnen Geographien zu rückläufigen Umsätzen, boten aber andererseits auch zusätzliche Absatzchancen für hochwertige Lösungen, auf welche 3A Composites spezialisiert ist und von denen wir profitieren konnten.

Auf der Produktionsseite wurden in diesem Jahr wiederum verschiedene Investitionsprojekte erfolgreich umgesetzt wie etwa eine neue Anlage in China zur Produktion von feuerfesten Aluminiumfassaden und zwei zusätzliche Produktionsanlagen für Clearsheet-Produkte in Irland und Spanien. Bei bestehenden Anlagen gelangen teils signifikante Effizienzverbesserungen wie etwa bei der neuen Laminieranlage in den USA und der Anlage für Oberflächenveredelungen in Tschechien.

In diesem Jahr wurden wiederum rund CHF 30 Mio. in neue Projekte und Anlagen investiert, um die Produktionsmittel effizient und wettbewerbsfähig zu halten und neue Wachstumschancen zu

eröffnen. Verschiedene weitere Investitionsvorhaben wurden im vergangenen Jahr so vorangetrieben, dass sie in den nächsten Jahren erfolgreich umgesetzt werden können.

Auf der personellen Seite waren dieses Jahr – nach einer längeren konstanten Periode – einige Mutationen im 3A Composites Management zu verzeichnen. Die Positionen wurden durch interne als auch durch externe Kandidaten bestens neu besetzt. Die Mitarbeiter stellen unser wertvollstes Kapital dar und sind teils unter anspruchsvollen und schwierigen Rahmenbedingungen auf der ganzen Welt tätig – sie verdienen Dank und Respekt.

Akquisitorisch war 2018 ebenfalls erfolgreich. Als eine ideale Ergänzung zu den Clearsheet-Produkten von Polycasa wurde der Bereich Display mit der substantiellen Akquisition von Perspex in Grossbritannien verstärkt. Mit Perspex®, einer der international führenden Marken im Bereich Acrylglass, setzen wir unsere Ausbaustrategie für Europa mit einer Umsatzausweitung von rund CHF 140 Mio. fort.

Der Verwaltungsrat schlägt die Beibehaltung der bewährten Dividendenpolitik der letzten Jahre vor und beantragt die Ausschüttung einer Dividende von CHF 40 pro Aktie.

Obwohl sich die Konjunktur insbesondere in Mitteleuropa in den letzten Monaten etwas eintrübte, sind wir solide ins neue Geschäftsjahr gestartet. Eine verlässliche Prognose für 2019 zu machen, gestaltet sich jedoch schwierig. Wir können uns allfälligen Turbulenzen in den Märkten nicht entziehen, aber wir haben dafür gesorgt, dass alle Standorte die notwendigen Massnahmen bereits getroffen haben.

Mit freundlichen Grüssen



Beat Siegrist, Präsident

Finanzielle Übersicht

	2018	2017
Erfolgsrechnung (in Mio. CHF) ¹⁾		
Auftragseingang	1 052.4	1 014.0
Nettoumsatz	1 047.4	980.2
EBITDA	111.0	114.4
EBIT	82.2	87.3
Reingewinn	60.3	77.0
Bilanz (in Mio. CHF)		
Total Aktiven	1 036.8	1 051.0
Net Operating Assets ²⁾	574.7	532.3
Eigenkapital	751.9	781.0
Nettobestand an flüssigen Mitteln	108.1	233.2
Geldflussrechnung (in Mio. CHF)		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	59.8	58.4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 116.0	49.2
Free Cashflow	- 56.2	107.5
Kennzahlen (in %)		
ROS (EBITDA/Nettoumsatz)	10.6	11.7
RONOA ³⁾	14.3	16.4
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	72.5	74.3
Mitarbeitende am 31. Dezember (Anzahl) ¹⁾		
Total Mitarbeitende	3 947	3 786
Angaben pro Aktie (in CHF)		
27 Gewinn je Inhaberaktie	42.10	120.14
Eigenkapital	525	545
Ausschüttung ⁴⁾	40.0	45.0
Börsenkaptalisierung am 31. Dezember (in Mio. CHF)		
Börsenkaptalisierung	1 244.2	1 809.8

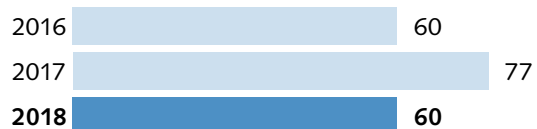
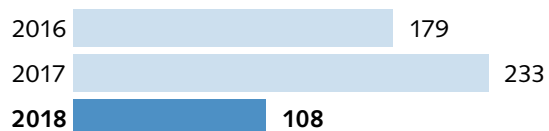
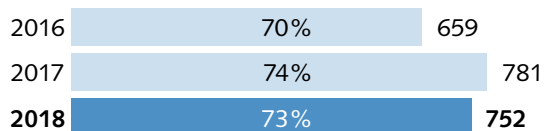
¹⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche

²⁾ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräte und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen von Kunden

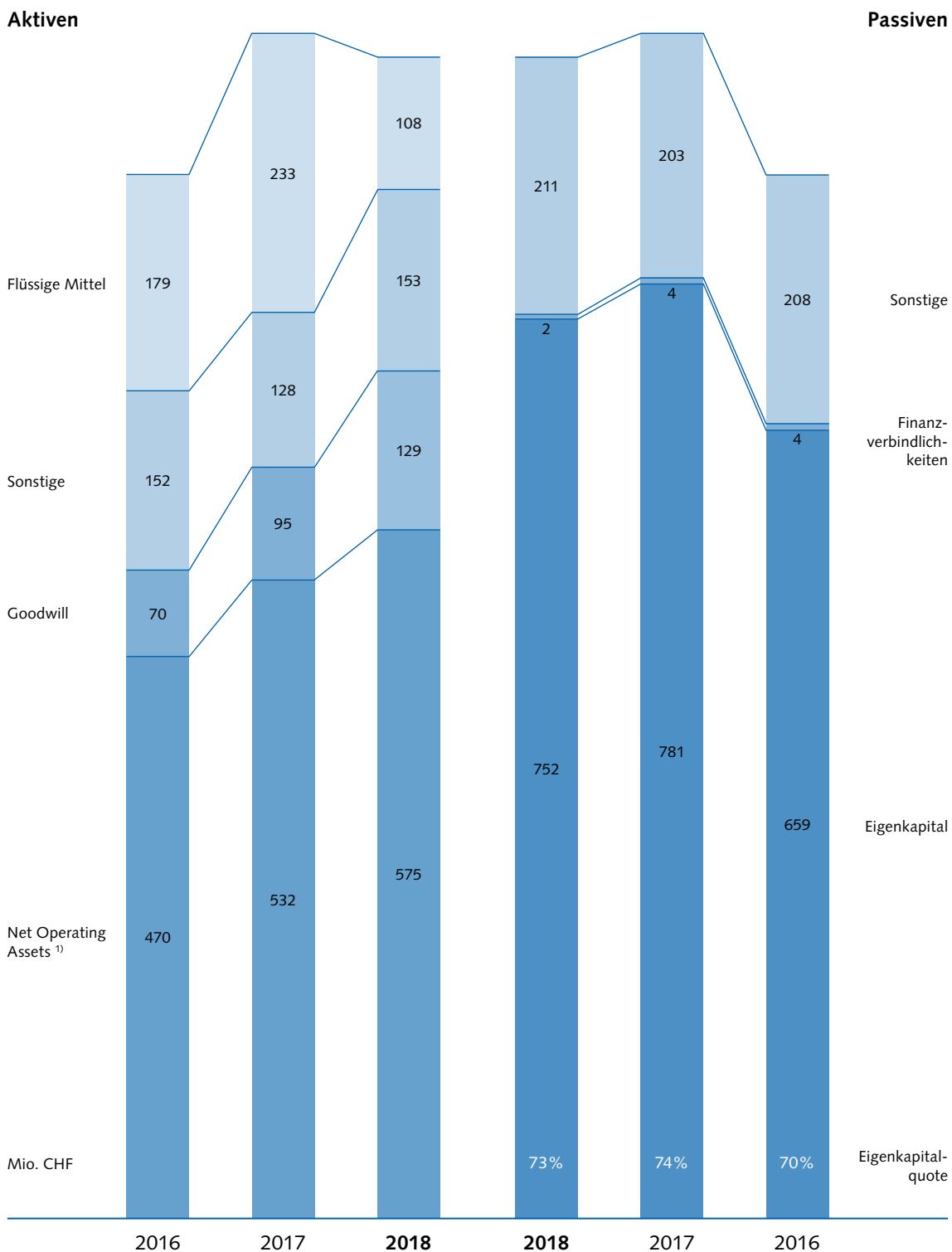
³⁾ EBIT in Prozent der durchschnittlichen Net Operating Assets (return on net operating assets)

⁴⁾ 2018: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

Kennzahlen

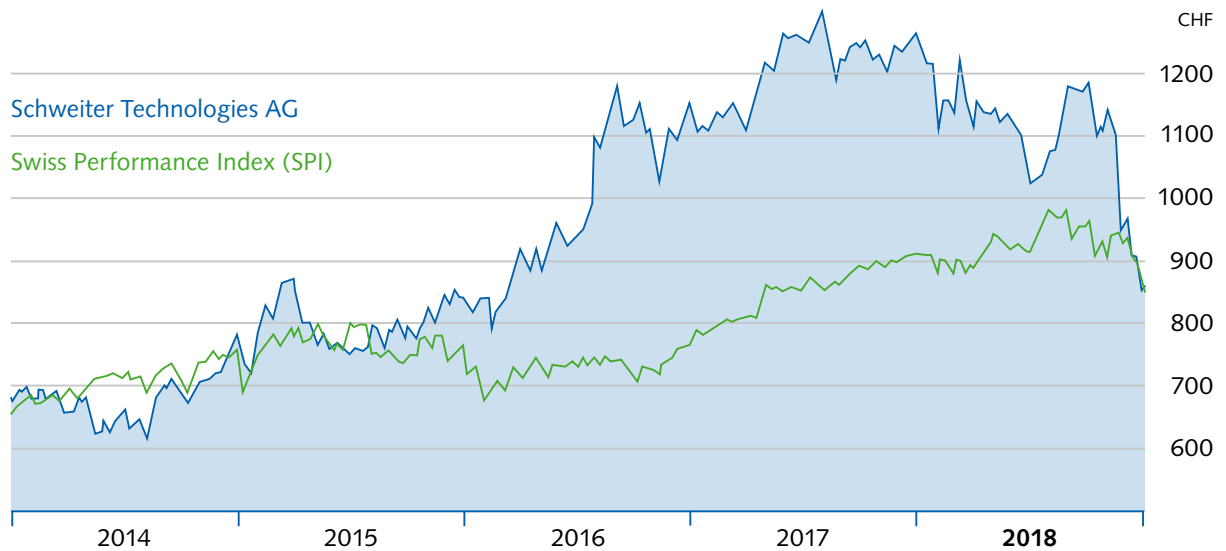
Auftragseingang (in Mio. CHF) ¹⁾**Nettoumsatz** (in Mio. CHF) ¹⁾**EBITDA** (in Mio. CHF) ¹⁾**Reingewinn** (in Mio. CHF) ¹⁾**Geldfluss aus Geschäftstätigkeit** (in Mio. CHF)**Flüssige Mittel** (in Mio. CHF)**Eigenkapital** (in Mio. CHF) / **Eigenkapitalquote****Ausschüttungsquote in % vom Eigenkapital**¹⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Übersicht konsolidierte Bilanz



¹⁾ Net Operating Assets = Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräte und Sachanlagen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Anzahlungen von Kunden

Aktienkurs und Aktieninformationen



Kennzahlen für 5 Jahre	2018	2017	2016	2015	2014
Aktienkapital am 31. Dezember					
Inhaberaktien à CHF 1	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 443 672
Eigene Inhaberaktien	0	600	600	799	14 748
Aktienkurs					
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	869	1 264	1 150	848	780
Börsenkaptalisierung					
am 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 244	1 810	1 647	1 213	1 126
Reingewinn					
je Inhaberaktie (in CHF)	42	120 ¹⁾	49	35	32
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit					
je Inhaberaktie (in CHF)	42	41 ¹⁾	68	46	30
Eigenkapital					
je Inhaberaktie (in CHF)	525	545	460	436	441
Ausschüttung ²⁾					
Gesamtbetrag (in Mio. CHF)	57.3	64.4	57.3	57.3	57.2
je Inhaberaktie (in CHF)	40.0	45.0	40.0	40.0	40.0
Ausschüttungsquote					
in % vom Eigenkapital	7.6	8.2	8.7	9.2	9.1

¹⁾ inklusive Reingewinn/Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (SSM Textilmaschinen)

²⁾ 2018: Antrag des Verwaltungsrats

Konzernlagebericht

Portfolio-Strategie

1. Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Bereich Verbundwerkstoffe. 3A Composites stellt Materialien und Verbundlösungen im Leichtbau durch die Kombination von geeigneten Materialien für spezifische Anwendungen und Absatzsegmente her.
2. Die einzelnen Geschäftseinheiten sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.
3. Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt des gesamten bisherigen Erfolgs), Kundennähe mit eigenem Vertriebs- und Service-system oder Distributionspartner (3AC) sowie Konzentration auf nachhaltig erfolgreiche Wertschöpfung. Dabei fördert Schweiter Technologies schlanke Strukturen und eine direkte Kommunikation.
4. Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert.
5. Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter Technologies oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.
6. Die Strukturen der Holding sind schlank. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwergewichtig mit der Erarbeitung und Umsetzung der Akquisitionsstrategie befasst.
7. Der solide Cash-Bestand soll soweit möglich für zukunftsstarke Akquisitionen in bestehenden und/oder neuen Geschäftsfeldern verwendet werden.

Geschäftsverlauf

Der Nettoumsatz erhöhte sich auf CHF 1 047.4 Mio. (Vorjahr: CHF 980.2 Mio.), was einem Zuwachs von 7% entspricht (+5% in lokalen Währungen) – das organische Wachstum betrug 2%.

Aufgrund einmaliger positiver Effekte im Vorjahr (insbesondere einem Gewinn aus Liegenschaftenverkauf) erreichte der EBITDA der Gruppe mit CHF 111.0 Mio. nicht ganz den Vorjahreswert von CHF 114.4 Mio. Der EBIT belief sich auf CHF 82.2 Mio. (Vorjahr: CHF 87.3 Mio.). Die im Vorjahr akquirierte Athlone Extrusions trug positiv zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei.

Der Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen reduzierte sich auch aufgrund von Wechselkursverlusten (im Vorjahr substantielle Wechselkursgewinne) auf CHF 60.3 Mio. (Vorjahr: CHF 77.0 Mio.). Die liquiden Mittel beliefen sich auf CHF 108 Mio., nach Verwendung von rund CHF 105 Mio. für die Perspex-Akquisition und einer Dividendenausschüttung von ca. CHF 64 Mio. Der Mitarbeiterbestand belief sich auf 3 947 (Vorjahr: 3 786), davon arbeiteten 946 in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Schweiter Technologies investierte wiederum kontinuierlich in Produktionskapazitäten sowie in Forschung und Entwicklung, um mit Innovationen neue Märkte zu erschliessen, das bestehende Produktportfolio auszubauen und den Grundstein für weiteres profitables Wachstum zu legen. Neben Massnahmen zum organischen Wachstum tätigt Schweiter Technologies gezielt Akquisitionen, um das Kerngeschäft mit Verbundwerkstoffen nachhaltig zu stärken. Dieser Strategie folgend wurden Ende 2018 zwei britische Perspex-Gesellschaften akquiriert, um das Geschäft mit Acrylglasplatten für visuelle Kommunikation, Innenarchitektur, industrielle Anwendungen und für die Sanitärbranche weiter auszubauen.

3A Composites

Risikobeurteilung

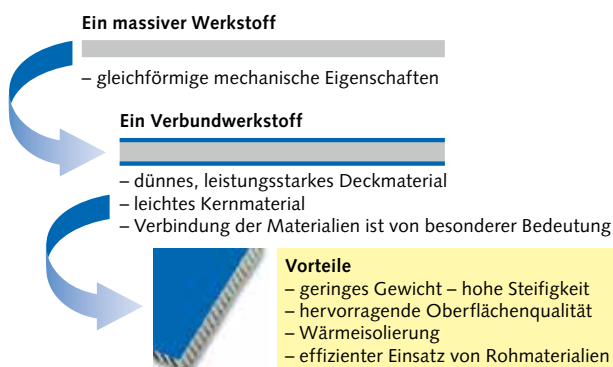
Die Risikobeurteilung und das Risikomanagement innerhalb der Gruppe erfolgt mehrstufig und spiegelt die dezentralen Strukturen von Schweizer Technologies wieder.

Die einzelnen Gesellschaften der Gruppe sind vor allem für die Identifikation, die Evaluation und das Management der lokalen Risiken zuständig. Auf Konzernstufe erfolgt eine systematische Identifikation übergeordneter Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten haben könnten. Die identifizierten Risiken werden anhand der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und potentielle Auswirkung klassifiziert. Wo notwendig werden einzelne Risiken vertieft analysiert und Massnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mindestens einmal jährlich mit den übergeordneten Risiken für die Schweizer Technologies Gruppe. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2018 vorgenommen.

3A Composites

3A Composites stellt extrudierte Kunststoffplatten, Verbundpaneele und Materialien für Sandwichkonstruktionen her und konzentriert sich dabei auf die Märkte Display, Architektur, Windenergie, Marine und Transport. In allen Zielmärkten gilt das Unternehmen als Marktführer. Basierend auf den Anforderun-



gen der jeweiligen Anwendungen werden geeignete Materialkombinationen bestimmt und durch industrielle Prozesse in innovative Lösungen umgesetzt.

Für alle Zielmärkte bietet 3A Composites eine einzigartige Produktpalette für das jeweilige High-End-Segment an und besitzt die Kategorie definierenden Marken wie z.B. ALUCOBOND®, AIREX®, BALTEK®, CRYLON®, CRYLUX®, DIBOND®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® u.v.m.

Vision und Strategie

3A Composites versteht sich als globales Industrieunternehmen, das überdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wächst und dabei nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen anstrebt.

Als «Global Composites Company» basiert der Erfolg auf dem ausgeprägten Verständnis für

- die aktuellen und antizipierten zukünftigen Bedürfnisse selektierter attraktiver Märkte
- Materialien und Materialverbunde
- die effizientesten industriellen und geeignetsten Herstellprozesse.

Die Vorteile der Materialien und Verbunde liegen in

- dekorativen sowie funktionalen Oberflächen
- strukturellen Eigenschaften und hoher Steifigkeit der Materialien und Verbunde
- der einfachen Weiterverarbeitung
- weiteren spezifischen Eigenschaften wie thermischer Isolation, Körperschalldämpfung usw.

Die 3A Composites Geschäftsbereiche fokussieren auf eine Reihe von Nischenanwendungen, wo traditionelle Bauweisen durch innovative Materialverbundlösungen substituiert werden.

Durch die starke Orientierung an den Endanwendern und dem hohen Servicegrad erwirbt sich 3A Composites das notwendige Verständnis der Marktbedürfnisse, um im ersten Schritt neue passende Materialien und Verbunde zu entwickeln. Diese werden dann global angeboten und laufend weiter angepasst. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Halbzeugen.

Konzernlagebericht

Der Vertrieb der Produkte erfolgt über Distributionspartner, wobei dem Unternehmen aufgrund der führenden Marken und der breiten Produktpalette die führenden Distributionsorganisationen der jeweiligen Marktsegmente offenstehen. In einigen Fällen, wie beispielsweise im Windenergiesektor, erfolgen die Lieferungen direkt an die weltweit führenden OEMs.

Neben der klaren Spezialisierung der Produkte auf die Märkte besteht eine andere Stärke von 3A Composites in den Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und den Herstellprozessen, welche segmentübergreifend zum Einsatz kommen. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Wettbewerbern, welche sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren.

In Ausnahmefällen integriert sich 3A Composites jedoch auch vorwärts und/oder rückwärts.

Um z.B. die Akzeptanz von Sandwichlösungen in Massentransportanwendungen und den damit verbundenen Materialabsatz zu fördern, bietet das Unternehmen selektiv auch ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen an.

Rückwärtsintegration erfolgt, um etwa eine Technologieposition oder Rohstoffverfügbarkeit abzusichern, wie z.B. durch die Beherrschung der gesamten Balsa-Kette vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbzeug.

Rückblick 2018

Markt für Verbundplatten und veredeltes Halbzeug

Display

Die Nachfrage im Displaymarkt in Europa war im Berichtsjahr uneinheitlich. Das erste Halbjahr profitierte von einer positiven Konjunktorentwicklung. Im zweiten Halbjahr führten Unsicherheiten aus den internationalen Handelsbeziehungen in einzelnen Märkten zu einer teilweisen Abschwächung. Die Umsätze im Bereich Display in Europa lagen daher gesamthaft leicht unter dem Vorjahr.

Die Umsätze im Bereich Foamsheet (FOREX[®], SMART-X[®], FOAMALITE[®]) und Paperboard (KAPA[®], DISPA[®]) haben sich auf dem Niveau des Vorjahres gehalten. Auch im Bereich Aluminiumverbundmaterialien (DIBOND[®], DILITE[®], HYLITE[®]) konnte die starke Marktposition behauptet werden. Im Bereich der transparenten Platten (CRYLON[®], AKRYLON[®], CRYLUX[®], IMPEX[®], HIPEX[®]) wurden die hohen Absatzvolumen des Vorjahres nicht ganz erreicht.

Die Kombination der abflachenden Nachfrage mit einer Erwartung von nachgebenden Rohstoffpreisen hat zu einem deutlichen Bestandsabbau über alle Positionen der Lieferkette geführt.

Der Displaymarkt folgt in der Regel der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, und das



3A Composites

Wachstum liegt jeweils nahe beim BIP-Wachstum. In 2018 konnte 3A Composites in Amerika allerdings trotz allgemein starker Wirtschaftslage nur ein bescheidenes Wachstum erzielen, dies vor allem aufgrund von Veränderungen bei den traditionellen Anwendungen und dem Lagerabbau bei einigen Schlüsselkunden.

In der Asien-Pazifik-Region kam das in den Vorjahren aufgebaute Distributorennetzwerk zum Tragen und resultierte in deutlichen Absatzsteigerungen, wenn auch ausgehend von einer noch tiefen Basis.

Architektur

Die europäische Baukonjunktur befand sich in 2018 weiterhin auf einem Wachstumspfad, allerdings hat sich die Dynamik nach mehreren Jahren erstmals wieder etwas verlangsamt. Modernisierung und Instandhaltung von Gebäuden bilden weiterhin ein solides Basiswachstum. Das anhaltend niedrige Zinsniveau sowie Nachholbedarf bei Strukturprojekten spielen weiterhin eine wichtige Rolle. Die Marktdynamik wurde in einigen Ländern beeinflusst durch nationale Bestrebungen, Bauvorschriften zu reformieren, was teilweise zu Projektverzögerungen und zu Investitionsverschiebungen geführt hat. In Deutschland waren die Kapazitäten der unterschiedlichen bauausführenden Handwer-

Messestand an der FESPA 2018, Berlin, Deutschland



Konzernlagebericht

ker eine Begrenzung für weitere Zunahme von Projekten, dies galt auch für die wichtige Gruppe der Fassadenbauer.

Die Umsätze in den Kernländern Deutschland, Österreich und Schweiz vermochten auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten zu werden, auch die Umsätze in Benelux und Skandinavien waren stabil. Trotz der Unsicherheit aus der Brexit-Entscheidung konnten die Umsätze in UK erfreulich stark gesteigert werden und führten zu einem Rekordergebnis. Auch Italien zeigt wieder eine positive Entwicklung nach niedrigeren Volumina in den Vorjahren.

Hingegen lagen die Umsätze in Frankreich sowie in Osteuropa unter dem Vorjahr; speziell in Frankreich gab es teilweise Beeinträchtigungen durch Streiks und Schwierigkeiten im Transport-

wesen, sodass weniger Projekte realisiert wurden. In der Türkei lagen die Umsätze durch den Einfluss der Währungsabschwächung und politischer Wirren stark unter dem Vorjahr.

In 2018 konnte 3A Composites in Amerika ein Wachstum von 15% erzielen, was deutlich über dem einstelligen Wachstum im Non-residential-Markt liegt. ALUCOBOND® bleibt weiterhin das bevorzugte und meistspezifizierte Produkt bei den Aluminiumverbundplatten für Architekturanwendungen.

Das Architekturgeschäft in Asien wuchs in 2018 signifikant, vor allem getragen durch eine breite Projektpipeline in China, und dort wiederum gut verteilt über sämtliche Regionen des Landes.

Schwieriger gestaltete sich das Geschäft in Nahost, wo vor allem im ersten Halbjahr Projekte verschoben und verzögert wurden, sodass im 2. Halbjahr zwar aufgeholt, jedoch letztlich nicht ganz die Erwartungen erfüllt werden konnten.

Asien-Pazifik verzeichnete insgesamt ein sehr erfolgreiches Jahr mit Rekordumsätzen in einzelnen Ländern, dies trotz einer schwierigen Situation in Neuseeland und Singapur, wo in Erwartung neuer Brandschutzbestimmungen die Verwendung von Verbundwerkstoffen an der Fassade stark reduziert wurde.

Markt für Kernmaterial für Sandwichanwendungen

Die schwache Nachfrage im Windmarkt in der ersten Jahreshälfte konnte durch die positive Entwicklung bei anderen Anwendungen nicht vollständig kompensiert werden. Die schwankende Nachfrage hatte einen negativen Effekt auf die Effizienz in den Produktionswerken, welcher darüber hinaus durch steigende Rohmaterialkosten und Preisdruck von den Kunden verstärkt wurde. Nichtsdestotrotz konnte die führende Position im Markt für Kernmaterialien behauptet werden.

In Europa, wo auch im Süden eine Erholung des Marktes stattfand, wurde ein positiver Trend für Verbundwerkstoffe verzeichnet. 3A Composites konnte durch wettbewerbsfähige Produkte und Innovation ein Rekordwachstum in den Non-Wind-Segmenten erzielen.



Riviera Shopping Mall
Moskau, Russland
ALUCOBOND® A2

3A Composites

In Asien war die Marktsituation uneinheitlich; China entwickelte sich dank dem Windmarkt sehr positiv, während in Indien eine weiterhin schwierige Situation besteht. In 2018 stiegen die Absätze in den USA aufgrund der starken Konjunktur. Dank der lokalen Produktion von PET-Kernwerkstoffen und der einzigartigen Position bei den führenden Distributoren vermochte der Umsatz, vor allem im Marinemarkt, kontinuierlich gesteigert werden.

Windenergie

Mit den starken Produktmarken und der konsequenten Fokussierung auf PET-Schaumstoffe und

Balsa-Materialien ist 3A Composites weiterhin der klare Führer im Markt für Kernmaterialien für Windenergieanlagen. In China setzen lokale Produzenten vermehrt auf PET-Kernwerkstoffe und bestätigen den beschleunigten Trend zur Substitution der PVC-Werkstoffe.

Bei den Balsa-basierten Produkten ist 3A Composites der einzige Anbieter, der dank den effizient bewirtschafteten Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea für Kunden jederzeit eine verlässliche und stabile Versorgung sicherstellen kann. Das Segment Windenergie in Europa litt unter der reduzierten Installation von neuen Windanlagen und der Verlagerung des Exportgeschäfts nach China.

Dekoratives Bühnenbild, Los Angeles, USA, mit ALUCOBOND® mirror reflect



Konzernlagebericht

Non-wind: Marine, Transport und Bauindustrie

Im globalen Marine-Markt konnte in 2018 eine positive Entwicklung verzeichnet werden mit besonders starkem Wachstum in den USA. PET-Produkte gewinnen weiterhin Akzeptanz in verschiedenen neuen Segmenten, wo Gewichtsreduktion und Erhöhung der Nutzlasten entscheidend sind.

Markt für Strukturbauteile / Systemkomponenten

Insgesamt hat sich die Marktlage für den Bereich Mobility weiterhin positiv entwickelt. So zeigt der SCI Global Rail Index zum Ende des Jahres mit 60 Punkten den höchsten Wert der vergangenen Dekade. Dies spiegelt sich auch in einem hohen Auftragsbestand von rund CHF 40 Mio. wieder.

Nach einem sehr verhaltenen ersten Halbjahr zog das Geschäft im vierten Quartal überdurchschnittlich an.

Im Vergleich zum Vorjahr wurde das Geschäft mit Zugfronten im zweistelligen Prozentbereich gesteigert und lag damit über den Erwartungen. Massgebliche Faktoren dafür waren die konsequente Ausrichtung auf einbaufertige Systeme und Technologiesprünge im Bereich der Prozesstechnik. Infolgedessen konnte das Geschäft mit einem wichtigen Grosskunden deutlich ausgebaut werden. Zudem haben extrinsische Faktoren wie die Verknappung der verfügbaren Produktionskapazität in Europa aufgrund der insgesamt guten Auftragslage im Schienenfahrzeugsektor sowie das Ausscheiden von Marktteilnehmern positiv zum Ergebnis beigetragen.

Auch das Marktsegment Schienenfahrzeuginterieur steigerte den Umsatz, obwohl sich das Produktportfolio eines Hauptkunden in diesem Geschäftsbereich zu Fahrzeugen verschoben hat, welche geringere Anteile an Interieur-Komponenten benötigen.

Die Produktgruppe der funktionsintegrierten Sandwichsysteme für Schienenfahrzeuge hat erneut einen grossen Beitrag zum Divisionsergebnis geleistet, obwohl es kundenseitig zu Verzögerungen in zwei Grossprojekten in der Schweiz und in China kam. Die Entwicklung alternativer Märkte

konnte diesen Umsatzausfall kurzfristig nicht ganz kompensieren. Dennoch weist das Segment weiterhin einen hohen Auftragsbestand mit attraktiven Projekten aus.

Ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr konnten die Leichtbausysteme für Road Vehicles verzeichnen. Getragen wurde dieses Wachstum insbesondere durch die Verdopplung des Volumens mit Chassis-Komponenten für Wohnmobile als auch durch das Hochfahren der Serienproduktion neuer Busplattformen. Im Bereich der Elektromobilität wurden erste Prototypen geliefert.

Aufgrund der insgesamt guten Wirtschaftslage haben sich die Preise für Rohstoffe und Zukaufteile um bis zu 10% erhöht. Bedingt durch langfristige Kundenverträge und wenige Absicherungsmöglich-



3A Composites

keiten kann dieser Kostenfaktor nur zeitversetzt und in mehreren Stufen an den Endkunden weitergereicht werden. Dennoch ist es gelungen, durch verschiedene Massnahmen diese Mehrkosten zu kompensieren. Strukturelle Schwerpunkte für das Berichtsjahr waren der Aufbau des Projektmanagements und des Engineerings für den Schienenfahrzeugsektor am polnischen Standort sowie die Erhöhung des Volumens mit funktionsintegrierten Sandwichsystemen im Schweizer Werk.

Umsatz und Gewinn

Der Nettoumsatz erhöhte sich um 7% auf CHF 1 047.4 Mio. (Vorjahr: CHF 980.2 Mio.), wobei das organische Wachstum 2% betrug. Der EBITDA

erreichte mit CHF 111.9 Mio. nicht ganz den Vorjahreswert von CHF 117.4 Mio., welcher einmalige positive Effekte (insbesondere einen Millionen-Gewinn aus Liegenschaftenverkauf) enthielt.

Produktsortiment / Kapazitäten

Zwei neue, sehr effiziente Produktionslinien für transparente Displayprodukte wurden in Europa erfolgreich in Betrieb genommen. Mit diesen Investitionen wird das Produktprogramm markant erweitert.

Zur weiteren Stärkung der Marktposition in Europa wurden zum Jahresende die britischen Gesellschaften Perspex International Ltd. sowie Perspex Distribution Ltd. akquiriert. PERSPEX® ist ein führender Hersteller von Acrylglasplatten in Europa.

Fornebuporten Büro- und Wohnkomplex, Oslo, Norwegen
ALUCOBOND® PLUS naturAL brushed



Konzernlagebericht

Die PERSPEX®-Produkte ergänzen die bestehende Produktpalette von 3A Composites in idealer Weise.

Die in den Vorjahren in den USA getätigten Investitionen in den Ausbau der Produktionsanlagen haben 2018 das volle Potential der angestrebten Produktivitätssteigerung erreicht.

Organisation

Nach mehreren Jahren mit einer sehr stabilen Management-Organisation haben die Bereiche 3A Display & Architecture Americas sowie 3A Core Materials neue Führungsverantwortliche erhalten. Im Laufe des Berichtsjahrs wurde der Bereich 3A Composites Mass Transportation in 3A Composites Mobility umbenannt.

Ausblick

Die Konjunkturprognosen gehen von einem weiteren Wachstum in den Displaymärkten in Europa aus. Der Zuwachs wird im Vergleich zu den Vorjahren allerdings auf einem tieferen Niveau erwartet, insbesondere solange die schwelenden Handelskonflikte nicht gelöst sind.

Über die Akquisition von PERSPEX® wird 3A Composites die Marktposition im Bereich Display weiter erfolgreich ausbauen.

Bei den Rohmaterialpreisen im Acryl-Bereich wird eine Normalisierung erwartet, was sich positiv auf das Nachfrageverhalten auswirken sollte.

Der Einfluss von digitalen Handelsplattformen und die beschleunigte Ablösung der traditionellen, bedruckten Platten durch digitale Werbedisplays führen zu Herausforderungen für 3A Composites in Vertriebs- und Distributionsanwendungen in den USA. Durch die verstärkte Penetration in bisher unterentwickelte Segmente und mit neuen, innovativen Produkten hat aber 3A Composites die richtigen Lösungen bereit.

Die Umsetzung von architektonischen Ideen wird in Zukunft in verstärktem Masse durch digitale Planung und digitale Gestaltungswerkzeuge unterstützt. Die Fassade ist hierbei von zunehmender Bedeutung, da die Fassade zum grossen Teil den Charakter eines Gebäudes prägt. Die vielfältigen Designmöglichkeiten in der Farbgebung sind bereits etabliert, in der Formgebung ist es aber möglich, ein weiteres Potential zu erschliessen. ALUCOBOND® mit seinem Potential in der Gestaltung von 3D-Fassaden entspricht genau dem Trend der Zeit. Der Fokus liegt daher auf einer Intensivierung von anwendungstechnischer und gestalterischer Beratungsleistung mit Hilfe von selbstentwickelten digitalen Service-Tools für die Gebäudegestaltung und den Schulungen im 3A Composites Technikum für Architekten in Singen.

Messestand von Eleven Australia
an der Salon International, London, GB
PERSPEX® Fluorescent



3A Composites

Auch wenn die Zahl der Projekte in Planung hoch bleiben dürfte, wird erwartet, dass die Grösse der Projekte in 2019 und 2020 eher abnehmen wird. Da jedoch laufende Projekte in der Regel auch bei einer wirtschaftlichen Verlangsamung noch fertiggestellt werden, würden allfällige negative Auswirkungen erst ab 2020 sichtbar. Auf der anderen Seite dürfte 3A Composites auch in 2019 in der Lage sein, weitere Marktanteile zu gewinnen und ein Wachstum über dem lokalen BIP zu erzielen.

In 2019 wird für Asien-Pazifik weiter auf Wachstum gesetzt, sowohl durch Volumensteigerungen als auch über den weiterhin wachsenden

Anteil des Value-added-Geschäfts. Ebenso wird in Marketing und Verkauf investiert, weg vom klassischen Vertrieb und hin zu Beratung und Problemlösungskompetenz.

Das Thema Brandschutz wird den Produktmix verschieben, sowohl durch verschärfte Regulierung als auch durch freiwillige höhere Spezifikationen der Architekten. Die Gruppe dürfte von diesem Trend profitieren, da 3A Composites eine starke Markstellung im Bereich qualitativ hochwertiger brandhemmender und schwer entflammbarer Fasadenelemente hat und ein breites Produktspektrum anbietet.

Management

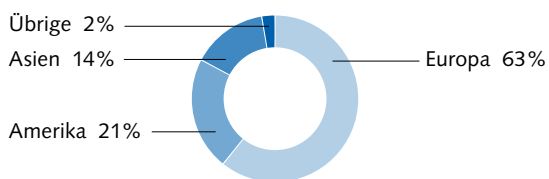
Dr. Heinz O. Baumgartner	Chief Executive Officer 3A Composites
Graham Fizer	Chief Executive Officer Display & Architecture Americas
Eric Gauthier	Chief Executive Officer Core Materials
Dr. Tarek Haddad	Chief Executive Officer Display & Architecture Asia / Pacific
Martin Klöti	Chief Financial Officer
Dr. Armin Raiber	Chief Executive Officer Mobility
Georg Reif	Chief Technology Officer 3A Composites
Dr. Joachim Werner	Chief Executive Officer Architecture & Display Europe

Personalbestand (Ende Jahr)

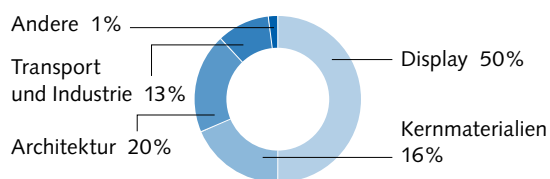
2018	2017	2016	2015	2014
3 940	3 779	4 080	4 432	2 514
¹⁾ 946	¹⁾ 1 147	¹⁾ 1 649	¹⁾ 1 977	¹⁾ 797

¹⁾ davon in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

Absatzmärkte 2018 (in %)



Nettoumsatz 2018 nach Geschäftsbereichen (in %)



Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2018	20
Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018	21
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2018	22
Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018	23
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	24
Anhang zur Konzernrechnung 2018	25
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Geschäftssegmente und geografische Informationen	40
Erläuterungen zur Konzernrechnung	42
Bericht der Revisionsstelle	70

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven (in 1000 CHF)		2018	%	2017	%
Umlaufvermögen					
1	Flüssige Mittel	108 093		233 151	
2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169 993		153 678	
	Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	5 594		3 698	
	Anzahlungen an Lieferanten	5 492		8 034	
3	Sonstige Forderungen	16 233		18 252	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 352		5 349	
4	Warenvorräte	196 879		173 263	
	Total Umlaufvermögen	508 636	49.1	595 425	56.7
Anlagevermögen					
5	Sachanlagen	279 179		268 182	
6	Biologische Aktiven	34 708		30 133	
	Finanzanlagen	1 545		866	
24	Aktive latente Ertragssteuern	16 845		15 487	
7	Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)	195 903		140 913	
	Total Anlagevermögen	528 180	50.9	455 581	43.3
	Total Aktiven	1 036 816		1 051 006	
Passiven (in 1000 CHF)					
Fremdkapital					
8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 078		1 293	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67 965		60 242	
	Anzahlungen von Kunden	3 396		2 544	
9	Sonstige Verbindlichkeiten	10 734		9 389	
10	Passive Rechnungsabgrenzungen	51 325		48 398	
15	Kurzfristige Rückstellungen	5 422		3 490	
	Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	18 776		19 715	
	Kurzfristiges Fremdkapital	158 696	15.3	145 071	13.8
12	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 111		2 403	
24	Passive latente Ertragssteuern	31 580		26 286	
15	Langfristige Rückstellungen	18 362		16 871	
14	Leistungen an Arbeitnehmer	75 186		79 362	
	Langfristiges Fremdkapital	126 239	12.2	124 922	11.9
	Total Fremdkapital	284 935	27.5	269 993	25.7
Eigenkapital					
16	Aktienkapital	1 432		1 432	
16	Eigene Aktien	0		- 221	
	Reserven aus Kapitaleinlagen	63		63	
	Gewinnreserven	784 188		797 736	
	Umrechnungsdifferenzen	- 33 802		- 17 997	
	Total Eigenkapital	751 881	72.5	781 013	74.3
	Total Passiven	1 036 816		1 051 006	

▲ Ergänzende Angaben siehe Anhang zur Konzernrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)		2018	%	2017	%
Fortgeführte Geschäftsbereiche:					
18	Nettoumsatz	1 047 390	99.5	980 228	99.4
	Bestandesveränderung von Halb- und Fertigfabrikaten	4 874	0.5	5 621	0.6
	Betriebsertrag	1 052 264	100.0	985 849	100.0
	Materialaufwand	- 586 553	- 55.8	- 546 144	- 55.4
	Personalaufwand	- 186 452	- 17.7	- 180 359	- 18.3
19	Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 177 910	- 16.9	- 163 323	- 16.6
20	Sonstiger betrieblicher Ertrag	9 641	0.9	18 367	1.9
21	Abschreibungen und Amortisationen	- 28 741	- 2.7	- 27 136	- 2.8
	Betriebsergebnis	82 249	7.8	87 254	8.8
22	Finanzertrag	786	0.1	11 497	1.2
23	Finanzaufwand	- 5 697	- 0.6	- 2 016	- 0.2
	Ergebnis vor Steuern	77 338	7.3	96 735	9.8
24	Ertragssteuern	- 17 069	- 1.6	- 19 756	- 2.0
	Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60 269	5.7	76 979	7.8
Aufgegebene Geschäftsbereiche:					
	Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-	94 972	9.6
	Reingewinn	60 269	5.7	171 951	17.4
27	Ergebnis pro Aktie (in CHF)				
	Aus fortgeführten Geschäftsbereichen:				
	- unverwässert	42.10		53.79	
	- verwässert	42.09		53.76	
	Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen:				
	- unverwässert	42.10		120.14	
	- verwässert	42.09		120.09	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)	2018	2017
Reingewinn	60 269	171 951
Sonstiges Ergebnis		
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	– 15 805	6 589
– Steuereffekte	0	0
Total	– 15 805	6 589
Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus leistungsorientierten Personalvorsorgeplänen	– 5 781	781
– Steuereffekte	585	– 542
Total	– 5 196	239
Total sonstiges Ergebnis	– 21 001	6 828
Gesamtergebnis	39 268	178 779

Konsolidierte Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)		2018	2017
	Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen	60 269	76 979
25	Reingewinn aus Betriebstätigkeit aufgegebener Geschäftsbereiche	0	7 227
21	Abschreibungen und Amortisationen	28 741	27 343
	Abschreibung auf als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften	0	420
	Veränderung Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	- 12 464	- 3 456
	Gewinn aus Verkauf von als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften	0	- 7 175
	Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	- 2 161	- 74
	Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	- 9 100	- 3 167
22	Finanzertrag	- 786	- 11 867
23	Finanzaufwand	5 697	2 049
24	Ertragssteuern	17 069	20 825
	<i>Veränderung des Nettoumlaufvermögens:</i>		
	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	737	1 865
	Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	4 951	- 2 650
	Veränderung der Warenvorräte und angefangenen Arbeiten	- 5 481	- 28 858
	Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 4 855	772
	Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	- 2 494	- 1 420
	Bezahlte Zinsen	- 933	- 1 039
	Bezahlte Ertragssteuern	- 19 427	- 19 400
	Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	59 763	58 374
25	Verkauf von Geschäftsbereichen	0	99 756
26	Kauf von Geschäftsbetrieben	- 105 250	- 53 115
	Kauf immaterieller Anlagen	- 375	- 342
	Kauf von Sachanlagen	- 22 184	- 25 886
	Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	11 751	1 369
	Erlös aus Verkauf von als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften	0	26 630
	Rückzahlung von Finanzanlagen	108	387
	Zunahme von Finanzanlagen	- 860	- 169
	Erhaltene Zinsen	765	524
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 116 045	49 154
	Zunahme Leasingverpflichtungen	0	165
	Rückzahlung Leasingverpflichtungen	- 1 183	- 45
	Rückzahlung von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	0	-709
	Zunahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	200	0
16	Bezahlte Dividende	- 64 423	- 57 265
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 65 406	- 57 854
	Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	- 3 370	4 169
	Veränderung der flüssigen Mittel	- 125 058	53 843
	Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	233 151	179 308
	Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	108 093	233 151

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1000)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Reserven Kapital- einlagen	Gewinn- reserven	Umrechn.- differenzen	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2017	1 432	- 221	63	682 630	- 24 586	659 318
Reingewinn				171 951		171 951
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	0	0	0	239	6 589	6 828
<i>Gesamtergebnis</i>	0	0	0	172 190	6 589	178 779
17 Anteilsbasierte Vergütung				188		188
Dividende				- 57 272		- 57 272
Stand 31. Dezember 2017	1 432	- 221	63	797 736	- 17 997	781 013
Anpassung erstmalige Anwendung IFRS 9	0	0	0	- 4 089	0	- 4 089
Angepasster Stand 1. Januar 2018	1 432	- 221	63	793 647	- 17 997	776 924
Reingewinn				60 269		60 269
<i>Sonstiges Ergebnis</i>	0	0	0	- 5 196	- 15 805	- 21 001
<i>Gesamtergebnis</i>	0	0	0	55 073	- 15 805	39 268
17 Anteilsbasierte Vergütung		221		- 101		120
Dividende				- 64 431		- 64 431
Stand 31. Dezember 2018	1 432	0	63	784 188	- 33 802	751 881

Anhang zur Konzernrechnung 2018

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	26
Geschäftssegmente und geografische Informationen	40
Erläuterungen zur Konzernrechnung	42
Bericht der Revisionsstelle	70

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Steinhausen. Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb von Verbundplatten und Kernmaterialien für Sandwichkonstruktionen.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre Konzernrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten», welche zum Fair Value bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

Anwendung neuer oder überarbeiteter Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

Neue Standards

IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden
IFRS 9	Finanzinstrumente
IFRIC 22	Fremdwährungstransaktionen

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 15 schafft einen umfassenden Rahmen für die Art, die Höhe, den Zeitpunkt und die Unsicherheit von Erlösen und Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden. Er ersetzt IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und die zugehörigen Interpretationen.

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsatzerlöse beziehen sich überwiegend auf den Verkauf von Waren, die gemäss den vereinbarten Incoterms erfasst werden (d.h. wenn der Kunde die Kontrolle über die Waren erlangt).

Der Verkauf von Waren basiert grundsätzlich auf fixen Preisen und die Zahlungsbedingungen entsprechen den allgemein anerkannten Geschäftsbedingungen. Wie in den Vorjahren wurden in einzelnen Bereichen branchenübliche umsatzabhängige Vergütungen gewährt. Diese variablen Vergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, welcher die variable Vergütung am zutreffendsten abschätzt.

Die Garantiefristen für Waren entsprechen den Industriestandards. Rückstellungen für Garantien werden auf Basis der erwarteten Mittelabflüsse für bereits bekannte und in der Zukunft erwartete Garantieansprüche gebildet.

Die Mieteinnahmen werden gemäss den zugrunde liegenden Mietverträgen erfasst.

Schweiter Technologies hat IFRS 15 mit kumulativem Effekt (ohne praktische Vereinfachungen) eingeführt, mit der Folge, dass dieser Standard zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung (d.h. per 1. Januar 2018) angewendet wird. Die Einführung von IFRS 15 hatte keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 regelt die Bilanzierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, finanzieller Verbindlichkeiten und einiger Verträge zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Posten. Dieser Standard ersetzt IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung. Infolge der Anwendung von IFRS 9 werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, die nach IAS 39 als Kredite und Forderungen klassifiziert wurden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

IFRS 9 ersetzt das «Incurred Loss»-Modell in IAS 39 durch ein «Expected Credit Loss»-Modell. Nach dem «Incurred Loss»-Modell schätzte die Gruppe die eingetretenen Verluste basierend auf dem Ausfall oder der Unfähigkeit der Kunden, Zahlungen bei Fälligkeit zu leisten. Diese Schätzungen wurden auf individueller Basis unter Berücksichtigung der Altersanalyse der Forderungen, spezifischer Kreditbedingungen und den historischen Erfahrungswerten der Gruppe vorgenommen. Nach dem neuen Ansatz ist es nicht länger erforderlich, dass ein Verlust eintritt bevor ein Wertminderungsaufwand erfasst wird. Die zukünftigen potenziellen

Ausfälle, bei denen es sich um den Barwert der Zahlungsausfälle über die voraussichtliche Nutzungsdauer der finanziellen Vermögenswerte handelt, werden wertberichtigt.

In Übereinstimmung mit den Übergangsbestimmungen von IFRS 9 hat die Gruppe keine Anpassung früherer Perioden vorgenommen, sondern die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen nach dem neuen Ansatz zum 1. Januar 2018 rückwirkend neu bewertet. Entsprechend haben sich die Wertbe-

richtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf sonstige Forderungen per 1. Januar 2018 um CHF 4.9 Mio. erhöht. Dieser einmalige Effekt abzüglich darauf entfallende latente Steuern von CHF –0.8 Mio. wurde am 1. Januar 2018 gegen die Gewinnreserven gebucht. Bei den finanziellen Verbindlichkeiten ergaben sich keine Anpassungen. Im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 9 werden auch die angepassten Offenlegungsvorschriften gemäss IFRS 7 umgesetzt.

Änderungen zu Standards

IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von aktienbasierten Vergütungen	1)
IAS 40	Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften	1)
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1)

¹⁾ Es gab keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies.

Verabschiedete, noch nicht angewendete Standards

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Neue Standards		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Schweiter Technologies
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ¹⁾
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ²⁾
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2021	Geschäftsjahr 2021 ²⁾

Änderungen zu Standards

IAS 19	Planänderungen, Plankürzungen oder Planabgeltungen	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ²⁾
IAS 28	Langfristige Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ²⁾
IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ²⁾
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020	Geschäftsjahr 2020 ²⁾
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019 ²⁾

¹⁾ Schweiter wird IFRS 16 für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2019 modifiziert retrospektiv anwenden, das heisst, auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. Mit der Anwendung von IFRS 16 werden lineare Aufwendungen für Operating-Leasing-Verhältnisse durch Abschreibungsaufwendungen für die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für die Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Hieraus resultieren eine Verschlechterung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und eine Verbesserung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit. Derzeit wird erwartet, dass sich die Bilanz durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 um ca. CHF 32 Mio. verlängert, d.h., es werden Nutzungsrechte einerseits und Leasingverbindlichkeiten andererseits in dieser Höhe neu angesetzt. Die Abschreibungen werden sich um ca. CHF 8 Mio. erhöhen, das Betriebsergebnis um ca. CHF 1 Mio. und die Finanzierungskosten um ca. CHF 1 Mio.

²⁾ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode entsprechend angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die Gruppe ist in Bereichen tätig, deren Erfolgsrechnungen nicht durch saisonale Schwankungen gekennzeichnet sind. Die Ertragssteuern werden basierend auf der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten, gewichteten Durchschnittsteuersatzes berechnet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Konzernrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2017 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usancen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, die von der Gruppe beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht eine andere Gesellschaft, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an der anderen Gesellschaft variable

Rückflüsse erhält oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem sie die Aktivitäten der anderen Gesellschaft steuert. Neu erworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt (in der Regel Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mit mehr als 50% beteiligt ist), werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie werden zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gewinn oder Verlust nach der Akquisition.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Bei jeder Akquisition (Erstkonsolidierung) wird für die Bewertung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss neu beurteilt, ob der Fair Value zum Erwerbszeitpunkt oder der Anteil des Eigenkapitals zur Festsetzung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss verwendet wird. Nachfolgend werden die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um ihre entsprechenden Anteile am Ergebnis und sonstigen Ergebnis fortgeschrieben. Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich sowie auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und nicht mehr rückgängig gemacht. Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 30. Juni 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Division SSM Textilmaschinen an die Rieter-Gruppe veräussert (siehe Anhangsangabe 25).

Per 31. Juli 2017 wurde die Athlone Extrusions-Gruppe übernommen und in den Geschäftsbereich 3A Composites integriert (siehe Anhangsangabe 26).

Per 30. Juni 2018 wurde die 3A Technology&Management AG in die 3A Composites International AG fusioniert.

Per 30. Oktober 2018 wurde die Banova Innovaciones en Balsa S.A. veräussert, welche keine wesentliche Beteiligung darstellte.

Per 23. November 2018 wurde die Polycasa France SARL in die Polycasa France SA fusioniert.

Per 28. Dezember 2018 wurden die Perspex International Ltd. und die Perspex Distribution Ltd. übernommen und in den Geschäftsbereich 3A Composites integriert (siehe Anhangsangabe 26).

Konsolidierungskreis

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember voll konsolidiert:

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2018	2017
Schweiter Technologies AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 1 432	–	–
3A Composites Holding AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 10 000	100%	100%
3A Composites International AG Steinhausen, Schweiz	Management	CHF 700	100%	100%
Airex AG Sins, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 5 000	100%	100%
3A Composites Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100%	100%
3A Composites GmbH Osnabrück, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 2 556	100%	100%
Polycasa GmbH Mainz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 26	100%	100%
Polycasa Service GmbH Mainz, Deutschland	Immobilienverwaltung	EUR 26	100%	100%
Polycasa Nischwitz GmbH Nischwitz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 562	100%	100%

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000		Beteiligung	
				2018	2017
Polycasa Holdings GmbH Mainz, Deutschland	Holding	EUR	25	100%	100%
Foamalite Ltd. Loch Gowna, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR	1 905	100%	100%
Athlone Extrusions Ltd. Athlone, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR	0.001	100%	100%
Athlone Extrusions (ABS) Unlimited Athlone, Irland	Holding	EUR	49	100%	100%
Athlone Extrusions Development Ltd. Athlone, Irland	Entwicklung	EUR	60	100%	100%
Athlone Extrusions (UK) Ltd. Birmingham, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	0.002	100%	100%
Perspex International Ltd. Darwen, Grossbritannien	Produktion und Vertrieb	GBP	0.1	100%	–
Perspex Distribution Ltd. Darwen, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	1	100%	–
Polycasa N.V. Geel, Belgien	Vertrieb	EUR	91 709	100%	100%
Polycasa Spain S.A.U. Montcada i Reixac, Spanien	Produktion und Vertrieb	EUR	12 188	100%	100%
Polycasa Slovakia sro Žilina, Slowakei	Produktion und Vertrieb	EUR	4 485	100%	100%
Polycasa Ltd. Leeds, Grossbritannien	Vertrieb	GBP	11 400	100%	100%
Polycasa sro Příbram, Tschechische Republik	Produktion und Vertrieb	CZK	100	100%	100%
Polycasa France SA Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR	1 779	100%	100%

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000		Beteiligung	
				2018	2017
3A Composites Mobility SA Mielec, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN	4 124	100%	100%
3A Composites Holding Inc. Wilmington, DE, USA	Holding	USD	0.1	100%	100%
Baltek Inc. Wilmington, DE, USA	Produktion und Vertrieb	USD	0.05	100%	100%
3A Composites USA Inc. St. Louis, MI, USA	Produktion und Vertrieb	USD	1	100%	100%
Alucobond (Far East) Pte. Ltd. Singapur	Vertrieb	USD	58 314	100%	100%
PT. Alucobond Far East Indonesia Tangerang, Indonesien	Vertrieb	IDR	2 500 000	100%	100%
Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd., China	Management	USD	2 500	100%	100%
3A Composites (China) Ltd. Shanghai, China	Produktion und Vertrieb	USD	20 000	100%	100%
Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD	10 000	100%	100%
3A Composites India Pte. Ltd. Mumbai, Indien	Produktion und Vertrieb	INR	70 098	100%	100%
3A Composites PNG Ltd. Port Moresby, Papua-Neuguinea	Produktion und Vertrieb	PGK	14 000	100%	100%
Plantaciones de Balsa Plantabal S.A. Guayaquil, Ecuador	Produktion	USD	69 849	100%	100%
Reforestaciones e Industrias Reforei S.A. Santo Domingo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD	50	100%	100%
Banova Innovaciones en Balsa S.A. Quevedo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD	18 700	–	100%

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsdifferenzen werden gemäss den Anforderungen von IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichts-

währung der Schweiter Technologies AG dar. Die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den Jahresdurchschnittskursen und die Bilanzen zu den Jahresendkursen umgerechnet.

Folgende Umrechnungskurse wurden angewendet: (in CHF)				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2018	2017	2018	2017
USA	Dollar	USD	1	0.983	0.981	0.979	0.985
EU	Euro	EUR	1	1.125	1.171	1.155	1.112
GB	Pfund	GBP	1	1.249	1.318	1.306	1.269
China	Yuan	CNY	1	0.143	0.150	0.148	0.146
Indien	Rupie	INR	100	1.410	1.532	1.432	1.514

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsatzerlöse beziehen sich überwiegend auf den Verkauf von Waren, die gemäss den vereinbarten Incoterms erfasst werden (d.h. wenn der Kunde die Kontrolle über die Waren erlangt). Der Verkauf von Waren basiert auf fixen Preisen ohne variable Vergütung, und die Zahlungsbedingungen entsprechen den allgemein anerkannten Geschäftsbedingungen.

Wie in den Vorjahren wurden in einzelnen Bereichen branchenübliche umsatzabhängige Vergütungen gewährt. Diese variablen Vergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt, welcher die variable Vergütung am zutreffendsten abschätzt.

Die Mieteinnahmen werden gemäss den zugrunde liegenden Mietverträgen erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Anforderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente erfasst.

Warenvorräte

Gekaufte Waren werden zu Einstandspreisen, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die Materialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie die mit der Herstellung zusammenhängenden Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkurante Ware an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land	keine Abschreibung
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen	10 Jahre oder Mietdauer
Maschinen und Werkzeuge	5 bis 15 Jahre
Mobilien	8 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

Leasingverträge werden in «Financial Leasing» und «Operating Leasing» unterteilt und gemäss den Anforderungen von IAS 17 Leasingverhältnisse erfasst und offengelegt.

Biologische Aktiven

3A Composites verwendet Balsaholz aus eigenem Anbau und verarbeitet dieses weiter.

Die biologischen Aktiven werden gemäss IFRS 13 und IAS 41 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Da es keinen aktiven, liquiden Markt für Balsa-Bäume gibt, wird der beizulegende Zeitwert der biologischen Aktiven durch qualifizierte Mitarbeiter von 3A Composites mittels anerkannter Modellierungsmethoden ermittelt, welche die Barwertmethode zur Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse beinhalten.

Der Barwert errechnet sich aus den zukünftigen Netto-Geldflüssen (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte,

welche mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte;
- Erwartete Marktpreise;
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt;
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten; und
- Diskontsatz.

Falls für bestimmte Plantagen keine historischen Informationen verfügbar sind, die eine verlässliche Modellierung des Wachstums und der Holzausbeute zum Zeitpunkt der Ernte zulassen, beinhaltet die Bewertung dieser Plantagen keine Projektion, sondern basiert auf den neuesten verfügbaren Informationen zur bepflanzten Fläche, zum Ertrag pro Plantage und zu den aktuellen Marktpreisen.

Goodwill

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe aus übertragener Gegenleistung und dem für die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfassten Betrag über dem Verkehrswert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

Sonstige immaterielle Anlagen

Forschungskosten werden der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres belastet. Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind.

Kapitalisierte Entwicklungskosten werden systematisch über die Periode abgeschrieben, in der die Rückflüsse an die Gruppe erwartet werden.

Die übrigen immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Software	3 bis 5 Jahre
Patente	Laufzeit der Patente
Erworbene Technologien	5 bis 10 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen	3 bis 5 Jahre
Erworbene Markennamen	unbegrenzt

Für die geschützten Markennamen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, AKRYLON®, KAPA® und PERSPEX® ist kein Ende der Nutzungsdauer absehbar, weshalb sie als Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer definiert sind. Als Folge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Wertminderung von Vermögenswerten – Impairment

Wertminderung von Vermögenswerten werden gemäss den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst und offengelegt.

Rückstellungen

Rückstellungen sind gemäss den Anforderungen von IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst.

Ertragssteuern

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten Ertragssteuern und latente Steuern. Ertragssteuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinnes berechnet.

Rückstellungen für latente Steuern werden nach der «Balance-Sheet-Liability-Methode» berechnet.

Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Tochtergesellschaften werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern

die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind.

Ertragssteuern und latente Steuerschulden sind gemäss den Anforderungen von IAS 12 Ertragssteuern berechnet und erfasst.

Personalvorsorge

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Dies umfasst leistungsorientierte Vorsorgepläne, beitragsorientierte Vorsorgepläne, Pläne für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übrige langfristige Leistungen. Die Verpflichtungen für Personalvorsorge werden gemäss den Anforderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer bewertet und erfasst.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten mittels der Methode der laufenden Einmalprämie «Projected-Unit-Credit-Methode» bestimmt. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und Netto-Zinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden im Zeitpunkt, in dem der Mitarbeiter den Anspruch darauf erwirbt, im Personalaufwand erfasst.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in dem Zeitpunkt erfasst, wenn die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzieren. In jedem Fall wird der Aufwand spätestens in dem Zeitpunkt erfasst, wo auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

Finanzielles Risikomanagement

Marktrisiken und Risk-Management-Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass aus Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der für die jeweilige Division bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den US-Dollar und den Euro. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2018 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro [US-Dollar] 5% stärker/schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wäre durch die Umrechnung der Finanzaktiven und -passiven in Schweizer Franken das Vorsteuerergebnis der Schweiter Technologies Gruppe um CHF 7.6 Mio. [CHF 1.2 Mio.] (Vorjahr: CHF 7.4 Mio. [CHF 0.9 Mio.]) und das Eigenkapital um CHF 7.0 Mio. [CHF 5.3 Mio.] (Vorjahr: CHF 1.9 Mio. [CHF 5.4 Mio.]) tiefer/höher ausgefallen.

Zinssatzrisiken

Da die Gruppe per 31. Dezember 2018 positive Netto-Verbindlichkeiten ausweist, bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und des Zinsaufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg des Zinsniveaus um 1%-Punkt würde zu einer Erhöhung des Zinsergebnisses um ca. CHF 1.1 Mio. führen (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.). Eine Verringerung der Verzinsung um 1%-Punkt würde entsprechend das Zinsergebnis um ca. CHF 0.2 Mio. verringern (Vorjahr: CHF 0.1 Mio.).

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Kreditrisiken

Flüssige Mittel: Als Bestandteil der Risikopolitik werden die flüssigen Mittel der Gruppe bei verschiedenen erstklassigen Bankinstituten hauptsächlich in Form von Festgeldern oder Kontokorrentguthaben angelegt. Die Gruppe ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Bonität der Banken und die Höhe der pro Institut angelegten Beträge werden regelmässig überprüft.

Forderungen: Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen-, Länder- und Kundenanalysen – wo angebracht – zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkredeversicherungen usw.).

Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen, verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien.

Zum 31. Dezember 2018 bzw. 2017 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlen berechnet.

Finanzpassiven 2018: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2018	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 078	1 118	1 118		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67 965	67 965	67 965		
Sonstige Verbindlichkeiten	4 822	4 822	4 822		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 111	1 114		1 026	88
Total	74 976	75 019	73 905	1 026	88

Finanzpassiven 2017: Buchwert und Geldabflüsse

(in 1000 CHF)	Buchwerte 31.12.2017	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 293	1 374	1 374		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60 242	60 242	60 242		
Sonstige Verbindlichkeiten	5 792	5 792	5 792		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 403	2 444		2 444	0
Total	69 730	69 852	67 408	2 444	0

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogramms und der Risiken der zugrunde liegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräußern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung der beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Offenlegung von Marktwerten für Finanzinstrumente und eine Zuordnung der Finanzinstrumente zu einer Bewertungshierarchieebene. Die Bewertungshierarchieebenen sind wie folgt definiert:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in der Stufe 1 beinhalteten notierten Preise. Die für die Bewertung verwendeten Faktoren sind entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar.

- Level 3: Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche sich auf nicht beobachtbare Marktdaten abstützen (unbeobachtbare Inputs).

Die von Schweiter Technologies gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind dem Level 2 zuzuordnen.

Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen und Einschätzungen sind nachfolgend dargestellt.

Forderungen

Die Wertberichtigung von Forderungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen Ausfälle. Bekannte Risiken werden einzeln wertberichtigt, während die allgemeine Wertberichtigung auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung der zukünftigen potenziellen Ausfälle basiert.

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Warenlager

Bei der Bilanzierung der Warenvorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Warenvorräten wird mittels einer Reichweitenanalyse durchgeführt. Bei Bedarf werden die Parameter angepasst.

Biologische Aktiven

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten der biologischen Aktiven wird mittels Barwertmethode (Level-3-Bewertung) ermittelt. Die der Bewertung zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind:

- Marktpreise
- Erwartete Holzmengen
- Diskontierungssatz

Eigenkapital ersetzende Darlehen

Die Gruppe verfügt über langfristige Darlehen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften. Falls die Rückzahlung dieser Darlehen in absehbarer Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden diese Darlehen als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert.

Währungsdifferenzen aus der Neubewertung dieser Darlehen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten werden Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und übriges immate-

rielles Anlagevermögen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderung überprüft. Die für die Berechnung wesentlichen Einschätzungen sind:

- Zukünftige Geldflüsse
- Diskontierungssatz
- Royalty Rate

Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen basieren auf der Auslegung der publizierten Steuergesetze und Verordnungen.

Einige Tochtergesellschaften generieren steuerliche Verluste. Diese können oft verwendet werden, um steuerpflichtige Gewinne der Folgeperioden auszugleichen. Die Gruppe überwacht die Entwicklung solcher steuerlichen Verlustsituationen ständig. Basierend auf den aktuellen Businessplänen der betroffenen Tochtergesellschaften wird die Verwertbarkeit dieser steuerlichen Verluste bestimmt.

Falls ein steuerlicher Verlust als erstattungsfähig angesehen wird, wird über die Aktivierung eines latenten Steueranspruchs für einen solchen steuerlichen Verlust entschieden. Der Zeithorizont für eine solche Berechnung steht im Einklang mit den Businessplänen der Gruppe.

Personalvorsorgeeinrichtungen

An den meisten Standorten der Schweiter Technologies sind die Mitarbeiter bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der

Gutachter und beruhen auf Annahmen hinsichtlich:

- Abzinsungssätze
- Künftigen Saläranpassungen
- Sterblichkeitsrate
- Künftigen Rentenanpassungen

Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen sowie auf die sonstigen Posten des Gesamtergebnisses haben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten und des Zeitpunkts möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eventualverbindlichkeiten werden als Rückstellung bilanziert, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

Geschäftssegmente

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat bestehen die Geschäftssegmente aus der operativ tätigen Division 3A Composites und dem Segment «Übrige/Eliminationen», welche die zentralen Management- und Finanzfunktionen der Schweiter Technologies AG (Holding) sowie die Eliminationen aus der Konsolidierung enthält. Die Division 3A Composites wird als operatives Segment geführt – die Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen und die Überwachung der Performance

vom obersten Führungsorgan im Zusammenhang mit den verschiedenen Produktgruppen wird zentral auf globaler Basis durchgeführt.

Das oberste Führungsorgan (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe ist der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung. Die geografischen Informationen werden unterteilt in die Regionen Europa, Amerika, Asien und übrige Welt.

Die Produkte und Dienstleistungen, die Art der Produktionsverfahren, die Produkt-Vertriebsmethoden und die Art der Dienstleistungserbringung weisen innerhalb des offengelegten Geschäftssegments dieselben Merkmale auf. Verschiedene geografische Märkte und verschiedene Produktanwendungen wurden daher im Geschäftssegment 3A Composites zusammengefasst.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Merkmalen werden die folgenden Wirtschaftsindikatoren bestimmt, um festzustellen, ob die Geschäftssegmente ähnliche wirtschaftliche Merkmale aufweisen: Produkt- und Service-Innovation, Branchenrisikoprofil, Marktwachstumsrate und Marktanteil.

Geschäftssegmente 2018

(in Mio. CHF)			
Geschäftsbereiche	3A Composites	Übrige/ Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 047.4	0.0	1 047.4
Betriebsertrag	1 052.3	0.0	1 052.3
21 Abschreibungen und Amortisationen	– 28.7	0.0	– 28.7
21 Abwertung («Impairment»)	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	83.2	– 1.0	82.2
Finanzertrag			0.8
Finanzaufwand			– 5.7
Ergebnis vor Steuern			77.3
Ertragssteuern			– 17.0
Reingewinn			60.3
Investitionen in Sachanlagen	22.1	0.0	22.1
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.4	0.0	0.4
Total Investitionen	22.5	0.0	22.5
Aktiven	1 032.8	4.0	1 036.8
Fremdkapital	642.9	– 358.0	284.9
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	3 940	7	3 947

Geografische Informationen 2018 (in Mio. CHF)

Regionen	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Gruppe
Nettoumsatz ¹⁾	658.3	216.6	147.8	24.7	1 047.4
Aktiven	694.5	223.5	105.1	13.7	1 036.8

¹⁾ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend

Informationen zu bedeutenden Kunden 2018

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Geschäftssegmente 2017 ¹⁾

(in Mio. CHF)

Geschäftsbereiche	3A Composites	Übrige/ Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	980.2	0.0	980.2
Betriebsertrag	985.8	0.0	985.8
21 Abschreibungen und Amortisationen	- 27.1	0.0	- 27.1
21 Abwertung («Impairment»)	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis (EBIT)	90.3	- 3.0	87.3
Finanzertrag			11.4
Finanzaufwand			- 2.0
Ergebnis vor Steuern			96.7
Ertragssteuern			- 19.7
Reingewinn			77.0
Investitionen in Sachanlagen	24.3	0.0	24.3
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.1	0.0	0.1
Total Investitionen	24.4	0.0	24.4
Aktiven	940.6	110.4	1051.0
Fremdkapital	569.6	- 299.6	270.0
Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	3 779	7	3 786

Geografische Informationen 2017 (in Mio. CHF)

Regionen	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Gruppe
Nettoumsatz ²⁾	606.7	202.9	144.8	25.8	980.2
Aktiven	696.0	231.2	106.7	17.1	1051.0

²⁾ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend

Informationen zu bedeutenden Kunden 2017

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

¹⁾ Fortgeführte Geschäftsbereiche

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Flüssige Mittel nach Währungen (in 1000 CHF)	2018	2017
CHF	16 323	147 382
EUR	42 923	45 639
USD	18 376	16 874
CNY	7 860	8 859
Übrige	22 611	14 397
Total	108 093	233 151

Die flüssigen Mittel umfassen Bareinlagen bei Banken und Postcheckkonten, welche mit 0 bis 6% verzinst werden. Guthaben in INR werden dabei am höchsten verzinst.

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in 1000 CHF)	2018	2017
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180 330	159 543
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	– 10 337	– 5 865
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	169 993	153 678

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2018: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2018	Delkredere 31.12.2018	Netto 31.12.2018
Nicht fällig	147 451	0	147 451
Überfällig bis 1 Monat	18 424	– 1 290	17 134
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3 780	– 700	3 080
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	1 014	– 183	831
Mehr als 3 Monate überfällig	9 661	– 8 164	1 497
<i>Total überfällig</i>	<i>32 879</i>	<i>– 10 337</i>	<i>22 542</i>
Total	180 330	– 10 337	169 993

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2017: (in 1000 CHF)	Brutto 31.12.2017	Delkredere 31.12.2017	Netto 31.12.2017
Nicht fällig	132 439	0	132 439
Überfällig bis 1 Monat	12 549	– 110	12 439
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	4 041	– 331	3 710
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	2 437	– 71	2 366
Mehr als 3 Monate überfällig	8 077	– 5 353	2 724
<i>Total überfällig</i>	<i>27 104</i>	<i>– 5 865</i>	<i>21 239</i>
Total	159 543	– 5 865	153 678

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:	2018	2017
Stand 1. Januar	5 865	5 346
Änderung Konsolidierungskreis	1 046	2 003
Währungsdifferenzen	- 168	241
Verwendete Wertberichtigung	- 8	- 1 530
Aufgelöste Wertberichtigung	- 616	- 314
Gebildete Wertberichtigung	4 218	119
Stand 31. Dezember	10 337	5 865

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

3 Sonstige Forderungen (in 1000 CHF)	2018	2017
Finanzielle Aktiven:		
– Übrige Forderungen	6 672	6 960
Nicht finanzielle Aktiven:		
– Forderungen aus indirekten Steuern und gegenüber Sozialversicherungen	9 561	11 292
Total	16 233	18 252

4 Warendorräte (in 1000 CHF)	2018	2017
Rohmaterial und Produktionsteile	84 915	79 083
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	22 230	27 290
Fertigfabrikate und Handelswaren	89 734	66 890
Total	196 879	173 263

Der Nettowert der Warendorräte versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 10.1 Mio. (Vorjahr: CHF 5.8 Mio.). Alle Fertigfabrikate sind analog zum Vorjahr zu Herstellungskosten bilanziert. Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Umschlags-

häufigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Analog zum Vorjahr wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Es sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

5 Sachanlagen 2018

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2018	188908	333013	19038	4273	12712	557944
Änderung Konsolidierungskreis	8606	18673	284	842	1850	30255
Zugänge	1479	7593	912	502	11625	22111
Abgänge	-574	-12263	-414	-265	-408	-13924
Umgruppierungen	982	8337	182	35	-9536	0
Währungsdifferenzen	-3735	-6897	-621	-92	-520	-11865
Stand 31. Dezember 2018	195666	348456	19381	5295	15723	584521
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2018	-61004	-211525	-14304	-2647	-282	-289762
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abschreibung Berichtsjahr	-6262	-18158	-1226	-679	0	-26325
Abgänge	242	3929	397	254	0	4822
Umgruppierungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	1157	4233	466	45	22	5923
Stand 31. Dezember 2018	-65867	-221521	-14667	-3027	-260	-305342
Nettobuchwerte 31. Dez. 2018	129799	126935	4714	2268	15463	279179
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0
Buchwert der geleasteten Sachanlagen						4621
11 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen (Gebäude)						661

5 Sachanlagen 2017

Anlagenspiegel (in 1000 CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand 1. Januar 2017	183 006	303 383	21 093	4 595	11 006	523 083
Änderung Konsolidierungskreis	1 617	8 233	-4 488	-499	0	4 863
Zugänge	1 048	9 323	1 003	546	12 553	24 473
Abgänge	-1 618	-4 004	-1 054	-371	0	-7 047
Umgruppierungen	50	9 975	1 021	0	-11 046	0
Währungsdifferenzen	4 805	6 103	1 463	2	199	12 572
Stand 31. Dezember 2017	188 908	333 013	19 038	4 273	12 712	557 944
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1. Januar 2017	-58 142	-195 390	-16 761	-3 028	-276	-273 597
Änderung Konsolidierungskreis	2 641	2 565	3 814	503	0	9 523
Abschreibung Berichtsjahr	-5 242	-17 609	-1 397	-541	0	-24 789
Abgänge	930	3 719	1 013	370	0	6 032
Umgruppierungen	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-1 191	-4 810	-973	49	-6	-6 931
Stand 31. Dezember 2017	-61 004	-211 525	-14 304	-2 647	-282	-289 762
Nettobuchwerte 31. Dez. 2017	127 904	121 488	4 734	1 626	12 430	268 182
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0
Buchwert der geleasteten Sachanlagen						5 096
11 Leasingverpflichtungen für bilanzierte Sachanlagen (Gebäude)						1 852

Erläuterungen zur Konzernrechnung

6 Biologische Aktiven

Das Balsaholz, das 3A Composites als Kernmaterial für Verbundstoffanwendungen in Wind-, Marine-, Automobil- und anderen Industriemärkten verwendet, stammt aus eigenem Anbau und eigener Weiterverarbeitung in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Balsa (*Ochroma pyramidale*) ist ein schnell wachsender Baum, welcher eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht. Balsa ist sehr weich, leicht und hat eine offenporige Oberflächenstruktur. Im Weiteren zeigt Balsa eine hohe Festigkeit und Steifigkeit im Verhältnis zum Gewicht, exzellente Ermüdungseigenschaften und eine hohe Schlagfestigkeit. Balsa ist mit allen gängigen Klebstofftypen sehr gut zu verkleben und mit den meisten Standardholzbearbeitungsverfahren zu bearbeiten.

Ende 2018 umfasste der Bestand 125 Plantagen auf einer Fläche von 11 025 Hektar. Hiervon sind derzeit 9 219 Hektar mit Balsabäumen bepflanzt. 3A Composites ist somit der grösste Plantagenbesitzer und Produzent von Balsaholz. 2018 wurden insgesamt 35 416 838 Board Feet grünes Schnittholz von eigenen Plantagen produziert. «Board Foot» ist eine Volumeneinheit für Holz. Die produzierte Menge entspricht 83 575 Kubikmeter.

Im Durchschnitt vergehen fünf Jahre vom Säen bis zum Ernten der Balsabäume.

Die biologischen Aktiven werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Der Marktwert wird mittels Barwertmethode ermittelt, in dem die zukünftigen Netto-Geldflüsse (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

– Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte (typischerweise 5 Jahre nach der Aussaat), welche aus den bestehenden Bäumen gewonnen werden können – unter Berücksichti-

gung möglichst aktueller Informationen über die bepflanzten Flächen und die aktuelle Holzausbeute;
– Erwartete Marktpreise über einen 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen für grünes Balsa-Schnittholz, die im laufenden Jahr an unabhängige Lieferanten gezahlt wurden. Der durchschnittliche Preis für grünes Balsa-Schnittholz wird (wenn überhaupt) durch geschätzte Preisänderungen angepasst, um die erwarteten Marktpreise zu bestimmen;

– Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt – abgeleitet aus den durchschnittlichen Kosten der letzten vier Jahre. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um zukünftige Kostensteigerungen zu prognostizieren;
– Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten über den 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen, die in den letzten vier Jahren an unabhängige Unternehmen für diese Arbeiten bezahlt wurden. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um künftige Kostensteigerungen zu antizipieren;

– Der Diskontsatz ist der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) von 3A Composites – abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell.

Für die erworbenen Balsa-Plantagen in Papua-Neuguinea (PNG) liegen keine historischen Informationen vor. Es kann bis zu einem vollen Balsa-Wachstumszyklus dauern, bis verlässliche Informationen zu den erwarteten Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte vorliegen. Bis robuste Informationen zur Modellierung von Wachstum und Holzausbeute vorliegen, wird der Marktwert der Plantagen in PNG auf Basis der aktuellen Holzmengen und nicht auf Basis der erwarteten Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte bestimmt. Daher enthält die Bewertung der biologischen Aktiven in PNG keine Projektionen, sondern basiert auf den neuesten verfügbaren Informationen zur bepflanzten Fläche und zum Ertrag pro Plantage sowie auf den durchschnittlichen Marktpreisen des laufenden Jahres.

Wäre der Marktpreis für grünes Schnittholz um 5% höher oder tiefer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, dann

wäre der Wert der biologischen Aktiven um CHF 3.4 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.) höher oder tiefer ausgefallen.

(in 1000 CHF)		2018	2017
	Buchwert 1. Januar	30 133	27 918
19/20	Gewinn oder Verlust durch Marktwertveränderung abzüglich Verkaufskosten	4 918	3 542
	Zunahme durch Wachstum und Pflegemassnahmen	3 294	4 657
	Abnahme durch Ernte	- 2 956	- 3 675
	Windschäden	- 641	- 1 041
	Währungsdifferenzen	- 40	- 1 268
	Buchwert 31. Dezember	34 708	30 133

Die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Balsaholz-Plantagen sind Windschäden und Pilze, welche die jungen Pflanzen am Stamm befallen. Aufgrund von Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hat 3A Composites keine spezifischen Versicherungen abgeschlossen, sondern trägt diese Risiken selbst.

7 Immaterielle Anlagen 2018 (inkl. Goodwill)		Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
(in 1000 CHF)					
Anschaffungswerte					
	Stand 1. Januar 2018	94 673	47 770	39 501	181 944
25/26	Änderung Konsolidierungskreis	38 346	19 688	2 998	61 032
	Zugänge	0	0	356	356
	Währungsdifferenzen	- 3 556	- 103	- 597	- 4 256
	Stand 31. Dezember 2018	129 463	67 355	42 258	239 076
Kumulierte Amortisationen					
	Stand 1. Januar 2018	0	- 9 044	- 31 987	- 41 031
25/26	Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
	Amortisation Berichtsjahr	0	0	- 2 416	- 2 416
	Währungsdifferenzen	0	-31	305	274
	Stand 31. Dezember 2018	0	- 9 075	- 34 098	- 43 173
Nettobuchwert 31. Dezember 2018		129 463	58 280	8 160	195 903

Da für die kapitalisierten Markennamen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, AKRYLON®, KAPA® und PERSPEX® kein Ende der Nutzungsdauer absehbar ist und diese durch Mar-

ketingaktivitäten weiterhin gepflegt werden, sind sie als Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert. Somit werden Marken mit einem Anschaffungswert von CHF 38.8 Mio. per Ende

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Dezember 2018 nicht planmässig amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der erzielbare Betrag der einzelnen Markennamen wurde basierend auf der Grundlage des Fair Value abzüglich Veräusserungskosten (Level 2-Bewertung) ermittelt. Dabei kam das Lizenzpreis-analogieverfahren (Relief-from-Royalty-Methode) zur Anwendung, bei dem der ökonomische Vorteil des Markeninhabers anhand der diskontierten eingesparten Lizenzgebühren («Royalty Savings») ermittelt wird. Die Cashflow-Prognosen basieren während des budgetierten Zeitraumes von 5 Jahren auf den jeweils erwarteten Royalty Savings zwischen 1.5 und 3%. Die Einsparungen sind konsistent mit externen Informationen zu Royalty Rates. Die konstante jährliche Wachstumsrate nach dem fünften Prognose-Jahr liegt zwischen 2 und 4%. Die so ermittelten Cashflows wurden mit verschiedenen Abzinsungssätzen pro Markenname zwischen 8.8 und 10.1% p.a. diskontiert (Vorjahr: 8.1 bis 10.0% p.a.). Die Erhöhung der Abzinsungssätze um 1% hätte ebenfalls keine Abwertung (Impairment) zur

Folge. Da der so ermittelte beizulegende Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bereits deutlich über den entsprechenden Buchwerten lag, hat sich eine Nutzungswertbetrachtung auf Ebene der Cash Generating Unit erübrigt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Entwicklungsaufwand betrug CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: CHF 7.2 Mio.).

Goodwill: Der gesamte Goodwill ist der Zahlungsmittel generierenden Einheit 3A Composites Division zugeordnet. Die Werthaltigkeit wird mittels DCF-Methode berechnet, und die Basis für den erzielbaren Betrag ist der Nutzungswert. Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 9.0%, die Projektionsperiode 5 Jahre und die langfristige Wachstumsrate 1%. Die Diskontierungsrate entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten. Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Keine als realistisch einzuschätzende Änderung an den wesentlichen Annahmen führt dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

7 Immaterielle Anlagen 2017 (inkl. Goodwill) (in 1000 CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
Anschaffungswerte				
Stand 1. Januar 2017	70 032	51 067	38 032	159 131
Änderung Konsolidierungskreis	18 095	- 2 352	1 486	17 229
Zugänge	0	33	114	147
Währungsdifferenzen	6 546	- 978	- 131	5 437
Stand 31. Dezember 2017	94 673	47 770	39 501	181 944
Kumulierte Amortisationen				
Stand 1. Januar 2017	0	- 10 446	- 29 888	- 40 334
Änderung Konsolidierungskreis	0	938	0	938
Amortisation Berichtsjahr	0	- 111	- 2 443	- 2 554
Währungsdifferenzen	0	575	344	919
Stand 31. Dezember 2017	0	- 9 044	- 31 987	- 41 031
Nettobuchwert 31. Dezember 2017	94 673	38 726	7 514	140 913

8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2018	2017
	Darlehen fällig innerhalb eines Jahres	454	108
11	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	624	1 185
	Total	1 078	1 293

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:

31. Dezember	2018	effektive Zinssätze	31. Dezember	2017	effektive Zinssätze
CHF	561	2.00%	CHF	1 123	2.00%
Andere	517	0.84%	Andere	170	2.45%
	Total			1 293	

9 Sonstige Verbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2018	2017
Finanzielle Passiven:			
	– Übrige Verpflichtungen	4 822	5 792
Nicht finanzielle Passiven:			
	– Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungen	2 610	1 409
	– Verpflichtungen aus Umsatzsteuern	3 302	2 188
	Total	10 734	9 389

10 Passive Rechnungsabgrenzungen (in 1000 CHF)		2018	2017
	Offene Volumenrabatte und Kundengutschriften	15 794	13 474
	Personalkosten (Ferien/Gleitzeit/Überstunden/Boni usw.)	18 008	19 230
	Materialkosten/Gemeinkosten	5 801	4 373
	Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	11 722	11 321
	Total	51 325	48 398

Erläuterungen zur Konzernrechnung

11 Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing (in 1000 CHF)		2018	2017		
Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasing (nominal), fällig:					
	– in einem Jahr	633	1 191		
	– in 2–5 Jahren	37	693		
	– nach 5 Jahren	0	0		
	Total Nominalwert	670	1 884		
abzüglich zukünftiger Finanzaufwand					
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	661	1 852		
Bilanzierung nach Fälligkeit					
8	– in einem Jahr (in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)	624	1 185		
12	– in mehr als einem Jahr (in langfristige Finanzverbindlichkeiten)	37	667		
	Total Barwert der Mindest-Leasingverpflichtungen	661	1 852		
12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in 1000 CHF)		2018	2017		
11	Langfristige Leasingverbindlichkeiten	37	667		
	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	1 074	1 736		
	Total	1 111	2 403		
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden folgendermassen fällig:					
	– in 2–5 Jahren	1 023	2 403		
	– nach 5 Jahren	88	0		
	Total	1 111	2 403		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten nach Währungen mit durchschnittlichen Zinssätzen:					
31. Dezember	2018	effektive Zinssätze	31. Dezember	2017	effektive Zinssätze
CHF	0	0.00%	CHF	559	2.00%
EUR	187	0.68%	EUR	505	7.93% ¹⁾
PGK	908	0.00%	PGK	1 275	0.00%
Andere	16	5.53%	Andere	64	4.64%
Total	1 111			2 403	

¹⁾ Der Zinssatz von 7.93% entspricht dem angewandten Diskontierungssatz zur Ermittlung des Barwerts des noch zu zahlenden Kaufpreises für das im Jahr 2014 erworbene Paperboard-Geschäft von Emlam Ltd.

13 Überleitung Finanz- verbindlichkeiten 2018 (in 1000 CHF)	Stand 1. Januar	Flüssige Mittel und Wertpapiere	Geldfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Flüssige Mittel	233 151	-121 688			0	-3 370	108 093
Kurzfristige Darlehen	102	-90			0	-4	8
Kurzfristige Finanzanlagen	0	444			0	-15	429
Flüssige Mittel und Wertpapiere	233 253	-121 334			0	-3 389	108 530
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1 293		623	127	-551	16	-1 078
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 403		-548	0	5 972	-4 132	-1 111
Darlehen und übrige Finanzverbindlichkeiten	-3 696		75	127	5 421	-4 116	-2 189
Netto Finanzverbindlichkeiten	229 557	-121 334	75	127	5 421	-7 505	106 341

13 Überleitung Finanz- verbindlichkeiten 2017 (in 1000 CHF)	Stand 1. Januar	Flüssige Mittel und Wertpapiere	Geldfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Kauf von immateriellen Anlagen	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Flüssige Mittel	179 308	49 674			0	4 169	233 151
Kurzfristige Darlehen	40	61			0	1	102
Flüssige Mittel und Wertpapiere	179 348	49 735			0	4 170	233 253
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1 271		709	0	-669	-62	-1 293
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3 208		-125	223	650	57	-2 403
Darlehen und übrige Finanzverbindlichkeiten	-4 479		584	223	-19	-5	-3 696
Netto Finanzverbindlichkeiten	174 869	49 735	584	223	-19	4 165	229 557

Erläuterungen zur Konzernrechnung

14 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeiter der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitern, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Vermögenswerte dieser Pläne sind von der Unternehmung in selbstständige rechtliche Einheiten ausgelagert, und es besteht keine Zugriffsmöglichkeit für den Arbeitgeber. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmer Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2018 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 546 000 (Vorjahr: CHF 297 000).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeiter, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den USA und in Ecuador.

Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Gruppe versichert die Mitarbeiter in der Schweiz über einen einheitlichen Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Planes ist in eine autonome Sammelstiftung ausgesondert. In den Unternehmungen bestehen paritätische Vorsorgekommissionen, die über

die Reglemente entscheiden. Die Sammelstiftung hat im Jahr 2018 angekündigt, den Umwandlungssatz weiter zu senken und den Umwandlungssatz umhüllend für das gesamte Altersguthaben anzuwenden. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage konnte das separate Konto zur Finanzierung des BVG-Umwandlungssatzes aufgelöst werden. Zusätzlich wurde in einem Plan eine Lohnlimitierung eingeführt. Die dieses Lohnmaximum übersteigenden Lohnteile werden in einem beitragsorientierten Plan versichert. Aus der vom Stiftungsrat der Sammelstiftung beschlossenen Umwandlungssatzsenkung und der Lohnlimitierung resultierte ein Gewinn aus Planänderung, welcher im Dienstzeitaufwand erfasst wurde.

Daneben besteht eine autonome Stiftung. Es bestehen keine direkten Leistungsansprüche aus dieser Stiftung. Aus der Stiftung können z.B. bei Unterdeckung Sanierungsbeiträge geleistet werden.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehaltes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersguthaben festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2018 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlageisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Europa

Die Gesellschaften in Deutschland verfügen über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalles Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Bis auf die extern finanzierte Unterstützungskasse verfügen die Pläne über kein von der Unternehmung separiertes Vermögen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei

das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

In Belgien und der Slowakei bestehen Pläne, welche auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften basieren.

Amerika

In den USA haben Mitarbeiter, welche nach Alter 62 die Gruppe verlassen und welche die Unverfallbarkeitskriterien erfüllen, Anspruch auf Krankenkassenleistungen aus dem Vorsorgeplan der Gruppe. Der Plan vergütet einen fixen altersabhängigen Betrag an die Krankenkassenkosten. Dadurch unterliegt der Plan nicht mehr dem Risiko zur künftigen Entwicklung der Krankenkosten. Das wesentliche versicherungsmathematische Risiko liegt bei der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Daneben war die Gruppe in den USA für einige ehemalige Mitarbeiter und Rentenbezüger einem gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber angeschlossen. Im Jahr 2018 konnten die Verpflichtungen aus diesem Plan abgegolten werden, was zu einer wesentlichen Reduktion der Vorsorgeverpflichtungen und des Vermögens innerhalb der amerikanischen Pläne führte.

In Ecuador haben die Arbeitnehmer nach 25 Dienstjahren, frühestens jedoch ab Alter 55, Anspruch auf eine lebenslängliche Rente und ein Alterskapital. Die Leistungen berechnen sich auf Basis des durchschnittlichen versicherten Jahreslohnes. Der Anspruch ergibt sich aus dem allgemeinen Arbeitsgesetz. Die wesentlichsten versicherungsmathematischen Risiken liegen bei der Lohnentwicklung (Inflation) und der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwandes wurden per 31. Dezember 2018 von unabhängigen Aktuaren gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie

durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde per 31. Dezember 2018 basierend auf den im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember	2018				2017			
	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet
Rechnungszinssatz	0.90%	1.94%	4.32%	1.39%	0.65%	1.80%	3.54%	1.49%
Künftige Gehaltssteigerungen	1.50%	2.25%	2.05%	1.76%	1.25%	2.25%	0.54%	1.41%
Künftige Rentenanpassungen	0.00%	1.68%	1.03%	0.58%	0.00%	1.69%	0.27%	0.53%
(in Jahren)								
Lebenserwartung im Alter 65								
Geburtsjahr 1953 / 1952								
– Männer	23	20	21		22	19	21	
– Frauen	25	24	23		24	23	23	
Geburtsjahr 1973 / 1972								
– Männer	24	23	22		24	22	22	
– Frauen	26	26	24		26	26	24	

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung

31. Dezember	2018				2017			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
(in 1000 CHF)								
Dienstzeitaufwand								
– Laufender Dienstzeitaufwand	2 753	1 269	535	4 557	3 096	1 238	496	4 830
– Nachzuerrechnender								
Dienstzeitaufwand	-1 791	95	-6	-1 702	0	0	-228	-228
Planabgeltungen	0	0	-4 357	-4 357	0	0	0	0
Netto-Zinsaufwand	30	908	387	1 325	47	888	513	1 448
Nicht weitergeführte Betriebsteile	0	0	0	0	-4 667	-585	0	-5 252
Total Vorsorgeaufwand								
in der Periode	992	2 272	-3 441	-177	-1 524	1 541	781	798

Im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten sind technische Verwaltungskosten von CHF 0.02 Mio. für 2018 und CHF 0.1 Mio. für 2017.

Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste								
– Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0	558	–24	534	529	0	–189	340
– Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	–3 697	–1 427	–130	–5 254	0	436	310	746
Erfahrungsabweichungen	4 176	–258	–171	3 747	8 459	–820	–90	7 549
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	6 939	–7	143	7 075	–10 068	–78	722	–9 424
Währungsdifferenzen	0	0	–321	–321	0	6	2	8
Total im «Gesamtergebnis» erfasste Aufwendungen	7 418	–1 134	–503	5 781	–1 080	–456	755	–781
Total Vorsorgekosten	8 410	1 138	–3 944	5 604	–2 604	1 085	1 536	17

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 1.1.	101 673	54 173	33 212	189 058	161 060	49 530	35 323	245 913
Laufender Dienstaufwand	2 753	1 269	535	4 557	3 096	1 238	496	4 830
Beiträge der Arbeitnehmer	1 744	56	0	1 800	2 134	54	0	2 188
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	664	953	725	2 342	812	926	1 219	2 957
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	479	–1 127	–325	–973	8 988	–384	31	8 635
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	–1 791	95	–6	–1 702	0	0	65	65
Planabgeltungen	0	0	–24 762	–24 762	0	0	0	0
Plankürzungen	0	0	0	0	0	0	–293	–293
Unternehmenskäufe	0	0	0	0	0	0	0	0
Unternehmensverkäufe	0	0	–139	–139	–69 923	–585	0	–70 508
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	875	–10	0	865	–4 494	0	–1 150	–5 644
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	0	–1 213	–1 028	–2 241	0	–1 175	–953	–2 128
Währungsdifferenzen	0	–2 087	–34	–2 121	0	4 569	–1 526	3 043
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 31.12.	106 397	52 109	8 178	166 684	101 673	54 173	33 212	189 058

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Entwicklung des Vorsorgevermögens

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Vorsorgevermögen per 1.1.	95 136	2 322	19 682	117 140	149 480	1 852	21 433	172 765
Beiträge der Arbeitnehmer	1 744	56	0	1 800	2 134	54	0	2 188
Beiträge des Arbeitgebers	2 195	127	574	2 896	2 439	116	339	2 894
Zinsertrag auf dem Vermögen	634	45	338	1 017	765	38	706	1 509
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beiträge im Zinsertrag)	-6 939	7	-143	-7 075	10 068	78	-722	9 424
Vermögensübertragungen								
durch Abgeltungen	0	0	-20 405	-20 405	0	0	0	0
Unternehmensverkäufe	0	0	0	0	-65 256	0	0	-65 256
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	875	-10	0	865	-4 494	0	-1 150	-5 644
Währungsdifferenzen	0	-96	-46	-142	0	184	-924	-740
Vorsorgevermögen per 31.12.	93 645	2 451	0	96 096	95 136	2 322	19 682	117 140

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	106 397	14 973	0	121 370	101 673	15 327	24 322	141 322
Marktwert des Vermögens	-93 645	-2 451	0	-96 096	-95 136	-2 322	-19 682	-117 140
Unter- / (Über-)deckung	12 752	12 522	0	25 274	6 537	13 005	4 640	24 182
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0	37 136	8 178	45 314	0	38 846	8 890	47 736
Nicht erfasste Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	12 752	49 658	8 178	70 588	6 537	51 851	13 530	71 918

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert.

Für die Schweizer Vorsorgepläne gelten zudem bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit die

gesetzlichen Vorschriften des BVG. Für sämtliche an die Sammelstiftung angeschlossenen Unternehmungen gelten die selben Anlagerichtlinien. Der Einfluss des Arbeitgebers auf die Anlagepolitik ist hier deshalb limitiert.

Da Aktien auch über Fondsanteile gehalten werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Fondsanteile Aktien der Gruppe enthalten. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sammelstiftung direkt Aktien der Gruppe hält.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktien	26410	0	0	26410	28180	0	8327	36507
Obligationen	20765	0	0	20765	21995	0	2669	24664
Alternative Finanzanlagen	15440	0	0	15440	14089	0	0	14089
Immobilien	12260	0	0	12260	10254	0	0	10254
Qualifizierte								
Versicherungspapiere	0	2451	0	2451	0	2322	0	2322
Flüssige Mittel und Übrige Anlagen	18770	0	0	18770	20618	0	8686	29304
Total	93645	2451	0	96096	95136	2322	19682	117140

Eine Aufteilung auf kotierte und nicht kotierte Anlagen steht von der Sammelstiftung nicht zur Verfügung. Aufgrund der Anlagerichtlinien ist aber davon auszugehen, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in kotierten Anlagen investiert ist.

Im Jahr 2018 resultierte auf dem Vermögen ein Verlust von CHF 6.1 Mio. (Vorjahr: Ertrag von CHF 10.9 Mio.). Im kommenden Jahr werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr: CHF 2.3 Mio.) und Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber an ehemalige Mitarbeiter in der Höhe von CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.) erwartet.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf, und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

31. Dezember	2018				2017			
(in 1000 CHF)	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktive Versicherte	80 869	29 882	4 121	114 872	81 480	31 599	4 713	117 792
Unverfallbar Ausgetretene	0	4 161	0	4 161	0	4 417	0	4 417
Rentenbezüger	25 528	18 066	4 057	47 651	20 193	18 157	28 499	66 849
Total	106 397	52 109	8 178	166 684	101 673	54 173	33 212	189 058
(in Jahren)								
Laufzeit der Verpflichtungen	15.8	18.4	7.0	16.2	16.7	18.8	11.7	16.4

Für alle Pläne gemeinsam stellt der Rechnungszinssatz einen wesentlichen Faktor bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen dar. Die anderen wesentlichen Faktoren unterscheiden sich je nach Plan. Da die Pläne in der hier dargestellten geografischen Aufteilung die gleichen Charak-

teristika aufweisen, werden die Sensitivitäten auf dieser Basis dargestellt. Bei der Berechnung der Sensitivitäten wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung:

31. Dezember (in 1000 CHF)		2018		2017	
		+ 0.25%	- 0.25%	+ 0.25%	- 0.25%
Alle Länder	Rechnungszinssatz	- 6 051	6 724	- 7 136	7 444
Alle Länder	Lohnentwicklung	922	- 863	1 022	- 1 180
Schweiz	Verzinsung der Altersguthaben	816	- 798	1 205	- 1 175
EU	Rentenindexierung	1 691	- 1 589	1 747	- 1 665

Überleitung zur Bilanz:

31. Dezember (in 1000 CHF)	2018	2017
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	70 588	71 918
Andere langfristige Leistungen	3 527	5 810
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1 071	1 634
Total	75 186	79 362

Die anderen langfristigen Leistungen und die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland sowie langfristige Bonuspläne für ausgewählte Mitarbeiter.

15 Rückstellungen (in 1000 CHF)	Garantie- leistungen	Rechtsstrei- tigkeiten	Umweltver- pflichtungen	Übrige	Total 2018	Total 2017
Stand 1. Januar	4 511	5 221	4 477	6 152	20 361	15 580
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	5 651	2 860	8 511	1 561
Währungsdifferenzen	- 144	- 2	- 125	- 163	- 434	522
Erfolgsneutraler Verbrauch	- 378	- 2 208	- 599	- 221	- 3 406	- 2 464
Erfolgswirksame Auflösung	- 419	- 36	- 504	- 1 251	- 2 210	- 4 999
Erfolgswirksame Bildung	638	1	0	323	962	10 161
Stand 31. Dezember	4 208	2 976	8 900	7 700	23 784	20 361
davon: Kurzfristige Rückstellungen	1 784	19	1 024	2 595	5 422	3 490
Langfristige Rückstellungen	2 424	2 957	7 876	5 105	18 362	16 871
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:						
– innerhalb eines Jahres	1 784	19	1 024	2 595	5 422	3 490
– in 2–5 Jahren	2 056	2 906	4 494	4 135	13 591	14 836
– in mehr als 5 Jahren	368	51	3 382	970	4 771	2 035

Garantieleistungen:

Die Rückstellung für Garantieleistungen berechnet sich aufgrund von Einzelfällen und aus Erfahrungswerten.

Rechtsstreitigkeiten:

Die Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten besteht im Wesentlichen aus potenziellen Verpflichtungen aus dem Verkauf der Division Satisloh.

Umweltverpflichtungen:

Die Rückstellung für Umweltverpflichtungen deckt die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten.

Übrige Rückstellungen:

Die übrigen Rückstellungen decken hauptsächlich Risiken im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und Desinvestitionen ab.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

16 Aktienkapital	2018	2017
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien:

Per 31. Dezember 2018 hält die Schweiter Technologies keine eigenen Aktien (Vorjahr: 600 Inhaberaktien).

Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Genehmigtes Kapital:

Per 31. Dezember 2018 besteht kein genehmigtes Kapital.

Dividende:

An der Generalversammlung vom 13. April 2018 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2017 neben der Ausschüttung der ordentlichen Dividende von CHF 40.00 eine Sonderdividende von CHF 5.00 pro Inhaberaktie. Auf den eigenen Aktien erfolgte keine Auszahlung. Die Ausschüttung betrug insgesamt CHF 64.4 Mio.

Bedingtes Kapital:

Per 31. Dezember 2018 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden:

- a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitern und
- b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch

Für das Geschäftsjahr 2018 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 11. April 2019 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie.

17 Anteilsbasierte Vergütung

Im Berichtsjahr wurden die im Zusammenhang mit dem Longterm-Incentive-Plan 2015–2017 (LTI) zu Beginn der Planlaufzeit gewährten Aktien der Schweiter Technologies AG mit einer Verfügungssperre bis zum 31. Dezember 2017 freigegeben. Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 833 pro Aktie.

Für die kurzfristig variable Vergütung werden dem CEO im März 2019 für das Geschäftsjahr 2018 Aktien mit einer einjährigen Sperrfrist ausgegeben. Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien wird im März 2019 ermittelt.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus den anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 120 000 (Vorjahr: CHF 187 500).

18 Nettoumsatz (in 1000 CHF)	2018	2017
Nettoerlös aus Warenlieferungen	1 040 828	974 882
Nettoerlös aus Dienstleistungen	6 562	5 346
Total	1 047 390	980 228

19 Sonstiger betrieblicher Aufwand (in 1000 CHF)	2018	2017
Direkte Verkaufs- und Vertriebskosten	71 432	60 387
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	66 085	62 031
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	16 252	16 132
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	17 625	17 392
Gemeinkosten Entwicklung	1 536	1 749
Raumkosten	4 416	5 158
Übriger betrieblicher Aufwand	564	474
Total	177 910	163 323

20 Sonstiger betrieblicher Ertrag (in 1000 CHF)	2018	2017
Ertrag aus Verkauf von als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften	0	7 175
Ertrag aus Verkauf von Sachanlagen	2 180	208
6 Zunahme Marktwert biologische Aktiven	4 918	3 542
Mieteinnahmen	477	1 775
Auflösung Rekultivierungsrückstellung	300	2 456
Anpassung Kaufpreisverpflichtung 3A Composites Mobility SA	0	573
Sonstiger Ertrag	1 766	2 638
Total	9 641	18 367

21 Abschreibungen und Amortisation immaterielle Anlagen (in 1000 CHF)	2018	2017
5 Abschreibung von Sachanlagen	26 325	24 226
7 Amortisation immaterielle Anlagen	2 416	2 490
Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	0	420
Total	28 741	27 136

Erläuterungen zur Konzernrechnung

22 Finanzertrag (in 1000 CHF)	2018	2017
Zinsertrag	786	474
Fremdwährungsgewinn (netto)	0	11 023
Total	786	11 497

23 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2018	2017
Zinsaufwand	2 010	2 016
Fremdwährungsverlust (netto)	3 687	0
Total	5 697	2 016

24 Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2018	2017
Laufende Steuern	16 264	16 844
Latente Steuern	805	2 912
Total	17 069	19 756

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen nebst der Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung vor allem durch die Rückstellung von Rentenverpflich-

tungen, die Kapitalisierung von steuerlich akzeptierten Verlustvorträgen sowie Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen.

Die Abweichung zwischen effektivem Steuer-
aufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durch-
schnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgen-
des Bild:

Überleitung Ertragssteuern (in 1000 CHF)	2018	2017
Gewinn vor Steuern	77 338	96 735
Ertragssteuersatz am Hauptsitz	19.7%	19.7%
Erwarteter Steueraufwand	15 236	19 056
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	1 017	2 553
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	- 1 210	- 153
Auswirkung von steuerlich nicht abziehbaren Aufwänden	1 478	1 090
Nicht aktivierte Verlustvorträge auf laufenden Ergebnissen	1 144	1 235
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	- 777	- 3 238
Auswirkung von nicht erstattungsfähigen Verrechnungssteuern	622	1 259
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	17	- 2 361
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	- 458	315
Effektiver Steueraufwand	17 069	19 756
Effektiver Steuersatz	22.1%	20.4%

	Aktive latente Ertragssteuern					Total	Total
	(in 1000 CHF)					2018	2017
	Warenvorräte	Verpflicht. Personalvorsorge	Aktiviert. Verlustvorträge	Rückstellungen	Übrige		
Stand 1. Januar	2 102	11 938	802	1 254	6 248	22 344	28 889
Anpassung Erstanwendung IFRS 9	0	0	0	0	818	818	0
25/26 Änderung Konsolidierungskreis	25	0	0	1 520	87	1 632	-284
Währungsdifferenzen	-28	-349	0	-118	-197	-692	658
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	0	555	0	0	0	555	-542
Erfolgswirksame Auflösung	-61	-2 499	-803	-262	-949	-4 574	-8 048
Erfolgswirksame Bildung	459	1 961	830	86	2 395	5 731	1 671
Stand 31. Dezember – brutto	2 497	11 606	829	2 480	8 402	25 814	22 344
Saldierung						-8 969	-6 857
Stand 31. Dezember – netto						16 845	15 487

Per 31. Dezember 2018 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge von CHF 99.5 Mio. (Vorjahr: CHF 117.2 Mio.), welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge

ge wurden aufgrund unsicherer Realisierung zukünftiger Gewinne nicht aktiviert. Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt:

(in 1000 CHF)	2018	2017
– in einem Jahr	0	76
– in 2–5 Jahren	0	10 178
– nach 5 Jahren	0	936
– ohne Verjährung	99 537	106 026
Total	99 537	117 216

	Passive latente Ertragssteuern					Total	Total
	(in 1000 CHF)					2018	2017
	Warenvorräte	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Biologische Aktiven	Übrige		
Stand 1. Januar	-1 050	-20 303	-4 462	-3 138	-4 190	-33 143	-36 521
25/26 Änderung Konsolidierungskreis	-93	-1 915	-4 032	0	-45	-6 085	-296
Währungsdifferenzen	7	344	175	23	61	610	160
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	0	0	0	0	30	30	0
Erfolgswirksame Auflösung	4	1 008	120	0	456	1 588	5 752
Erfolgswirksame Bildung	-152	-193	0	-2 686	-518	-3 549	-2 238
Stand 31. Dezember – brutto	-1 284	-21 059	-8 199	-5 801	-4 206	-40 549	-33 143
Saldierung						8 969	6 857
Stand 31. Dezember – netto						-31 580	-26 286

Per 31. Dezember 2018 verfügte die Gruppe über temporäre Differenzen aus nicht ausgeschütteten Gewinnen von Konzerngesellschaften von CHF 22.6 Mio. (Vorjahr:

CHF 28.3 Mio.), für die keine latenten Ertragssteuern bilanziert wurden.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

25 Verkauf von Geschäftsbereichen

Per 30. Juni 2017 wurde die 100%-Beteiligung an der Division SSM Textilmaschinen an die Rieter-Gruppe veräussert. Das Reinvermögen von SSM Textilmaschinen betrug zum Zeitpunkt der Veräus-

serung CHF 28.5 Mio. Im 2017 belief sich der Reingewinn aus Betriebstätigkeit auf CHF 7.2 Mio., und aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von CHF 91.6 Mio. sowie ein Mittelzufluss von CHF 99.8 Mio.

26 Unternehmenszusammenschlüsse

Folgender Unternehmenszusammenschluss fand im **2018** statt:

Akquisition Perspex International Ltd. und Perspex Distribution Ltd.

Per 28. Dezember 2018 hat Schweiter Technologies 100% der Anteile der Perspex International Ltd. mit Sitz in Darwen, Lancashire, Grossbritannien und der britischen Vertriebsgesellschaft Perspex Distribution Ltd. übernommen.

Perspex gehört zu den führenden europäischen Herstellern von Acrylglasplatten und Verbundwerkstoffen, die Produktpalette ist eine der breitesten in der Branche. Perspex-Platten werden von den Kunden in den Bereichen Display, visuelle Kommunikation und verwandte Bereiche verwendet. Der Erwerb von Perspex wird das bestehende Acrylglasplatten-geschäft von 3A Composites sinnvoll ergänzen.

Der vorläufige Kaufpreis inklusive Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen beläuft sich auf CHF 113.1 Mio. Der im Rahmen der Akquisition entstandene provisorische Goodwill beträgt CHF 38.3 Mio. und reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten im Umfang von CHF 0.9 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Wäre der Zusammenschluss bereits am 1. Januar 2018 erfolgt, hätte der Umsatz der Gruppe nach Einschätzung des Managements im Geschäftsjahr 2018 CHF 1 217.6 Mio. erreicht, und der Reingewinn hätte bei CHF 67.2 Mio. gelegen.

Folgender Unternehmenszusammenschluss fand im 2017 statt:

Akquisition Athlone Extrusions-Gruppe

Per 31. Juli 2017 hat Schweiter Technologies 100% der Anteile der Athlone Extrusions-Gruppe mit Sitz im irischen Athlone übernommen.

Athlone Extrusions gehört zu den führenden europäischen Herstellern von farbigen, mehrschichtigen Kunststoffplatten, welche vor allem zum Thermoformen eingesetzt werden. Die Gruppe baut mit dem Erwerb von Athlone das Transport- und Industriegeschäft des Geschäftsbereichs 3A Composites weiter aus.

Der Kaufpreis beläuft sich auf CHF 53.2 Mio. Der im Rahmen der Akquisition entstandene Goodwill beträgt CHF 19.9 Mio. und reflektiert im Wesentlichen den Wert der erwarteten käuferspezifischen Synergien wie die Erweiterung der Produktpalette sowie des Marktzugangs einerseits und Kosteneinsparungen andererseits. Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten im Umfang von CHF 0.3 Mio. sind im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

Wäre der Zusammenschluss bereits am 1. Januar 2017 erfolgt, hätte der Umsatz der Gruppe nach Einschätzung des Managements im Geschäftsjahr 2017 CHF 1 028.1 Mio. erreicht, und der Reingewinn aus fortgeführten Geschäftsbereichen hätte bei CHF 80.0 Mio. gelegen.

Übersicht über die erworbenen und zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Aktiven und Passiven

(in 1000 CHF)	Perspex ¹⁾	Athlone ²⁾
Flüssige Mittel	7 850	889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25 782	15 856
Anzahlungen an Lieferanten	144	0
Sonstige Forderungen	1 831	49
Aktive Rechnungsabgrenzungen	539	876
Warenvorräte	22 492	9 572
Total Umlaufvermögen	58 638	27 242
Sachanlagen	30 255	17 681
Aktive latente Ertragssteuern	88	0
Immaterielle Anlagen	22 686	1 486
Total Anlagevermögen	53 029	19 167
Total Aktiven	111 667	46 409
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	- 1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 14 391	- 3 752
Sonstige Verbindlichkeiten	- 3 051	- 500
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 5 935	- 2 053
Kurzfristige Rückstellungen	- 2 333	- 1 658
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	- 677	- 410
Total kurzfristiges Fremdkapital	- 26 387	- 8 374
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 91 044	- 928
Passive latente Ertragssteuern	- 4 348	- 619
Langfristige Rückstellungen	- 6 178	- 2 106
Leistungen an Arbeitnehmer	0	- 1 080
Total langfristiges Fremdkapital	- 101 570	- 4 733
Total Fremdkapital	- 127 957	- 13 107
Total Marktwert der übernommenen Nettoaktiven	- 16 290	33 302
Goodwill	38 346	19 945
Total Kaufpreis	22 056	53 247
Erworbene flüssige Mittel	- 7 850	- 889
Vorläufige Verbindlichkeiten ³⁾	0	- 171
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen	91 044	928
Geldabfluss aus Erwerb von Tochtergesellschaften	105 250	53 115

¹⁾ Die erstmalige Bilanzierung der Akquisition wurde zum Ende der Berichtsperiode lediglich provisorisch vorgenommen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Geschäftsberichts war der finale Kaufpreis noch nicht bestimmt und die notwendige Marktbewertung noch nicht fertiggestellt, sodass die erstmalige Bilanzierung auf Grundlage der von der Geschäftsführung durchgeführten besten Schätzung der voraussichtlichen Werte bestimmt wurde.

²⁾ Nach dem zwölfmonatigen Bewertungszeitraum

³⁾ Der aufgeschobene Kaufpreis bewegt sich im Rahmen von CHF 0.0 bis 0.2 Mio.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

27 Ergebnis pro Aktie	2018	2017
Reingewinn (in 1000 CHF)	60 269	171 951
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	1 431 808	1 431 808
abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	– 100	– 600
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	1 431 708	1 431 208
Verwässerungseffekt aus durchschnittlicher Anzahl Aktien für anteilsbasierte Vergütungen	100	600
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf nach Verwässerungseffekt	1 431 808	1 431 808
Gewinn pro Aktie (in CHF)		
Aus fortgeführten Geschäftsbereichen		
– unverwässert	42.10	53.79
– verwässert	42.09	53.76
Aus fortgeführten und aufgegebenen Geschäftsbereichen		
– unverwässert	42.10	120.14
– verwässert	42.09	120.09

28 Kategorien von Finanzinstrumenten

Finanzaktiven

Die Finanzaktiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Liquide Mittel	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Fortgeführte Anschaffungswerte	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
31. Dezember 2018					
Flüssige Mittel	108 093			108 093	108 093
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen			169 993	169 993	169 993
Sonstige Forderungen			6 673	6 673	6 673
Finanzanlagen		0	708	708	708
Total	108 093	0	177 374	285 467	285 467
31. Dezember 2017					
Flüssige Mittel	233 151			233 151	233 151
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen			153 678	153 678	153 678
Sonstige Forderungen		0	6 960	6 960	6 960
Finanzanlagen			712	712	712
Total	233 151	0	161 350	394 501	394 501

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzpassiven der Gruppe werden in folgende Kategorien eingeteilt:

(in 1000 CHF)	Erfolgswirksam zum Verkehrswert	Fortgeführte Anschaffungs- werte	Buchwert	Verkehrswert
31. Dezember 2018				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 078	1 078	1 078
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		67 965	67 965	67 965
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4 822	4 822	4 822
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		1 111	1 111	1 111
Total	0	74 976	74 976	74 976
31. Dezember 2017				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 293	1 293	1 293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		60 242	60 242	60 242
Sonstige Verbindlichkeiten	0	5 792	5 792	5 792
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		2 403	2 403	2 403
Total	0	69 730	69 730	69 730

29 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Management, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätz-

lich zu marktconformen Bedingungen. Ausser den unten erwähnten Entschädigungen und Vorsorgebeiträgen haben keine nennenswerten Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrug:

(in 1000 CHF)	2018	2017
Gesamtvergütung Verwaltungsrat	609	608
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	2 419	2 999
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	3 028	3 607

Weitere Informationen zur Entschädigung von einzelnen Verwaltungsratsmitgliedern sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

30 Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 449 459 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2017: 449 209 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2018	Anzahl Aktien 2017
Siegrist ¹⁾	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Braunschweiler	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	320	320
Frey ²⁾	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Baumgartner	Heinz O.	Group CEO	250	0

¹⁾ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG

²⁾ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG / VBF Holding AG

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

31 Eventualverbindlichkeiten

Die Gruppe wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Umweltschutz, Arbeitsrecht usw.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche

im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb im Konzernabschluss nicht enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräusserung von Gesellschaften und Liegenschaften in den letzten Jahren hat die Gruppe geschäftsübliche Garantien gewährt. Schweiter und ihre Konzerngesellschaften könnten Forderungsansprüche aus diesen Garantien erhalten, die die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Eventualverpflichtungen (in 1000 CHF)	2018	2017
Garantien und Bürgschaften	2 647	2 144
Total	2 647	2 144

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrages in Schweizer Franken aus einer rückwirkenden Anwendung von höheren Umsatzsteuersätzen in Indien. Die Steuerbehörden im Bundesstaat Maharashtra haben die Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten für die Bestimmung des anzuwendenden Umsatzsteuersatzes geändert. Gemäss der neuen Klassifizierung soll ein höherer Umsatzsteuerbetrag für den Verkauf von Aluminium-Verbundplatten im Bundesstaat Maharashtra angewendet werden. Die indische Gesellschaft wendet seit der

Bekanntgabe den neuen Umsatzsteuersatz an. Allerdings wird die Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes von den lokalen Steuerbehörden rückwirkend umgesetzt. Die Änderung der Klassifizierung sowie die rückwirkende Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes betrifft die gesamte Aluminium-Verbundplatten-Industrie in Indien. Die lokale indische Gesellschaft hat – genauso wie einige Mitbewerber – Einsprache gegen die neue Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten und damit einhergehend dem höheren Umsatzsteuersatz eingelegt. Zudem wurde eine Beschwerde gegen die

rückwirkende Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes bei den Steuerbehörden eingereicht. Wird der Beschwerde nicht stattgegeben, werden die Nachforderungen vor Gericht angefochten.

Abnahmeverpflichtungen:

Aus Einkaufskontrakten für Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF

1 209.4 Mio. (Vorjahr: CHF 185.2 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäfts mit einer Laufzeit von max. 10 Jahren eingegangen wurden. Im 2018 wurde ein langjähriger Vertrag zur Beschaffung von Rohmaterial abgeschlossen. Die offenen Verpflichtungen zur Abnahme von Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen CHF 2.6 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.).

32 Leasing-Verpflichtungen

Künftige Mindestleasingzahlungen

aufgrund von unkündbaren Mietverhältnissen (in 1000 CHF)

	2018	2017
– fällig in einem Jahr	8 517	6 344
– fällig in 2–5 Jahren	19 563	8 456
– fällig in über 5 Jahren	9 648	1 987
Total	37 728	16 787

Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Gebäude. Die durchschnittliche Vertragsdauer beträgt 4.4 Jahre

(Vorjahr: 3.2 Jahre). Daneben bestehen andere Leasingverpflichtungen im Umfang von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.).

Künftig zu erwartende Einnahmen aufgrund

von Mindestzahlungen aus Untermietverhältnissen (in 1000 CHF)

	2018	2017
– fällig in einem Jahr	769	876
– fällig in 2–5 Jahren	2 319	2 572
– fällig in über 5 Jahren	3 722	4 437
Total	6 810	7 885

33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat im Februar 2019 Kenntnis erhalten von einer Sammelklage in Australien im Zusammenhang mit der Verwendung von PE-Aluminiumverbundplatten in Australien. Die Klage richtet sich unter anderem gegen 3A Composites Germany GmbH, ist aber bis zum heutigen Tag weder 3A Composites Germany GmbH noch einer anderen Tochtergesellschaft eröffnet worden. Es kann deshalb weder eine Einschätzung über die inhaltliche Berechtigung der Klage noch eine Schätzung der potentiellen finanziellen Auswirkungen vorgenommen werden.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2018 haben könnten.

34 Genehmigung der Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 8. März 2019 genehmigt und den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung freigegeben. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 11. April 2019, die Konzernrechnung zu genehmigen.

**Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen**

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 20 bis 69) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichtes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Immaterielle Anlagen aus Akquisitionen	
<i>Besonders wichtige Prüfungssachverhalte</i>	<i>Wie die Prüfungstätigkeit die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte adressiert</i>
<p>Die immateriellen Anlagen (inklusive Goodwill) weisen mit netto CHF 195.9 Mio. per 31. Dezember 2018 einen Anteil von 19% an den Gesamtaktiven auf. Davon entfallen CHF 61 Mio. (31%) auf die Neuakquisitionen im Geschäftsjahr 2018.</p> <p>Am 28. Dezember 2018 wurden die Perspex International Ltd. und die Perspex Distribution Ltd. («Perspex») zu einem Preis von CHF 113.1 Mio. inkl. der Übernahme von zuvor existierenden Finanzierungen von CHF 91 Mio. gekauft.</p>	<p>Im Rahmen der Prüfung der immateriellen Anlagen aus den Perspex Akquisitionen haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir haben die durch Schweiter Technologies durchgeführten internen Prüfungshandlungen auf den akquirierten Eröffnungswerten nachvollzogen und zu geeigneten Evidenzen abgestimmt. • Die der PPA unterliegenden Annahmen und Sensitivitäten, sowie die angewandte Methodik und Modelle haben wir kritisch gewürdigt und auf ihre Plausibilität hin überprüft.

<p>Die Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation «PPA») nach IFRS 3 und die Zuweisung von Goodwill erfordert ein hohes Mass an Schätzungen vom Management. Die wichtigsten Ermessensentscheidungen betreffen die Allokation des Kaufpreises auf die erworbenen Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten. Aus der PPA der Perspex-Akquisitionen resultierte Ende Dezember 2018 ein vorläufiger Goodwill von CHF 38.3 Mio. sowie weitere vorläufige immaterielle Anlagen von CHF 22.7 Mio.</p> <p>Aufgrund der Grösse der Bilanzposition Immaterielle Anlagen und den im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation erforderlichen inhärenten Schätzungen und Annahmen erachten wir die immateriellen Anlagen aus den Perspex-Akquisitionen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Dabei fokussierten wir uns aufgrund der Komplexität auf die Prüfung der Kaufpreisallokation sowie den damit zusammenhängenden und zugrunde liegenden wesentlichen Schätzungen des Managements.</p> <p>Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze (Änderungen im Konsolidierungskreis, Gebrauch von Annahmen und Einschätzungen) und die Anhangsangaben 7 (Immaterielle Anlagen) und 26 (Unternehmenszusammenschlüsse) der konsolidierten Jahresrechnung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir haben den Kaufvertrag (Share Purchase Agreement) einer kritischen Durchsicht unterzogen. • Der Ausweis in der Konzernrechnung wurde mit den entsprechenden PPA-Dokumenten abgestimmt. Zudem wurde überprüft, ob die Vorschriften von IFRS 3 eingehalten und vollständig umgesetzt sind. <p>In Bezug auf die immateriellen Anlagen aus den Perspex-Akquisitionen und den damit zusammenhängenden Schätzungen des Managements haben wir ausreichende Prüfungsnachweise erlangt und erachten das Risiko im Zusammenhang mit der korrekten Erfassung und Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und Goodwill der Perspex-Akquisitionen sowie deren Offenlegung als adäquat adressiert.</p>
--	--

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichtes und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung, und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 8. März 2019

Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG

Bilanz per 31. Dezember 2018	74
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018	75
Anhang zur Jahresrechnung 2018	76
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	80
Bericht der Revisionsstelle	81

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven (in 1000 CHF)	2018	2017
Flüssige Mittel	3 869	110 268
Übrige kurzfristige Forderungen	14	311
Aktive Rechnungsabgrenzungen	13	13
Umlaufvermögen	3 896	110 592
1 Beteiligungen	130 723	130 723
Finanzanlagen (Darlehen an Konzerngesellschaften)	365 404	311 508
Sachanlagen	38	67
Anlagevermögen	496 165	442 298
Total Aktiven	500 061	552 890
Passiven (in 1000 CHF)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	132
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	239	132
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 324	1 939
Kurzfristiges Fremdkapital	1 563	2 203
2 Rückstellungen	13 479	21 527
Langfristiges Fremdkapital	13 479	21 527
3 Aktienkapital	1 432	1 432
Gesetzliche Kapitalreserven:		
– Kapitaleinlagereserven	63	63
– Übrige Kapitalreserven	3 167	3 167
Freie Gewinnreserven / Gewinn	480 357	524 719
4 Eigene Kapitalanteile	0	– 221
Eigenkapital	485 019	529 160
Total Passiven	500 061	552 890

Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)	2018	2017
Beteiligungsertrag	20 000	12 000
5 Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	0	114 681
6 Sonstiger Finanzertrag	3 355	3 118
Mietertrag	0	740
Dienstleistungsertrag	1 200	1 125
Übrige betriebliche Erträge	58	10
Total Betriebsertrag	24 613	131 674
7 Finanzaufwand	– 1 008	– 2
Verwaltungsaufwand	– 806	– 719
8 Übriger Aufwand	0	– 3 853
Personalaufwand	– 2 569	– 3 250
Raumaufwand	– 80	– 713
Total Betriebsaufwand	– 4 463	– 8 537
Jahresgewinn vor Steuern	20 150	123 137
Direkte Steuern	– 81	7
Jahresgewinn	20 069	123 144

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

Allgemeine Informationen

Die Schweiter Technologies AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht und ist in Steinhausen domiziliert.

Die Schweiter Technologies AG weist im Geschäftsjahr 2018 wie auch im Vorjahr im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitstellen aus.

Die Schweiter Technologies AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Daher enthalten diese Jahresrechnung und ihr Anhang weder zusätzliche Angaben noch Geldflussrechnungen oder einen Lagebericht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht durch das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit langfristigen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zurückgestellt (Imparitätsprinzip).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Betrag angepasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für die Unternehmung eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Eigene Kapitalanteile

Eigene Kapitalanteile werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder der Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder als Finanzaufwand erfasst.

Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

1 Beteiligungen			Grundkapital	Kapitalanteile	Stimmanteile	
Gesellschaft	Sitz	(in 1000)	2018	2017	2018	2017
3A Composites Holding AG	Steinhausen, CH	CHF 10000	100%	100%	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH	Singen, D	EUR 25	10%	10%	10%	10%

2 Rückstellungen (in 1000 CHF)	2018	2017
Rückstellungen für nicht realisierte Fremdwährungsgewinne	7 537	11 851
Sonstige Rückstellungen	5 942	9 676
Total	13 479	21 527

3 Aktienkapital	2018	2017
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2018 mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2018	2017
KWE Beteiligungen AG, Wollerau / VBF Holding AG, Zug ¹⁾	25.5%	25.5%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
1832 Asset Management L.P. (vormals Goodmann & Company, Investment Counsel Ltd.), Toronto, Kanada	5.2%	5.2%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3%	4.2%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	< 3%	4.98%

¹⁾ Die KWE Beteiligungen AG und VBF Holding AG werden durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

4 Eigene Kapitalanteile	Anzahl Inhaberaktien		Buchwert (in 1000 CHF)	
	2018	2017	2018	2017
Stand am 1. Januar	600	600	221	221
Freigegebene Aktien aus anteilsbasierter Vergütung	- 600	0	- 221	0
Stand am 31. Dezember	0	600	0	221

5 **Verkauf Beteiligungen**

Per 30. Juni 2017 wurden die beiden 100%-Beteiligungen an der SSM Schärer Schweiter Mettler AG und der SSM Vertriebs AG an die Rieter-Gruppe verkauft. Der Gewinn aus dem Verkauf der Beteiligungen leitet sich wie folgt her:

(1000 CHF)	2018	2017
Erhaltene Barzahlung	-	124 185
Rückstellung Kaufpreisanpassung	-	- 3 000
Direkt zurechenbare Transaktionskosten	-	- 404
Buchwert verkaufte Beteiligungen	-	- 6 100
Gewinn aus Verkauf Beteiligungen	-	114 681

6 Sonstiger Finanzertrag (in 1000 CHF)	2018	2017
Zinsertrag Gruppengesellschaften	3 044	3 056
Bankzinsen	32	0
Fremdwährungsgewinn	0	62
Sonstiger Finanzertrag	279	0
Total	3 355	3 118

7 Finanzaufwand (in 1000 CHF)	2018	2017
Fremdwährungsverlust	1 007	0
Sonstiger Finanzaufwand	1	2
Total	1 008	2

8 Übriger Aufwand (in 1000 CHF)	2018	2017
Erhöhung Rückstellung für Gewährleistungsansprüche aus verkauften Beteiligungen	0	3 853
Total	0	3 853

9 Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2018 wurden insgesamt 449 459 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2017: 449 209 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2018	Anzahl Aktien 2017
Siegrist ¹⁾	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Braunschweiler	Lukas	Mitglied des Verwaltungsrats	320	320
Frey ²⁾	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Baumgartner	Heinz O.	Group CEO	250	0

¹⁾ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG

²⁾ Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG / VBF Holding AG

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

10 Eventualverpflichtungen

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 23.0 Mio. (Vorjahr: CHF 38.0 Mio.). Von diesem Betrag wurde per 31. Dezember 2018 keine Kreditlinie für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.).

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung dieser Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 8. März 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2018 haben könnten.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

(in 1000 CHF)	2018	2017
Freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn) am Anfang des Geschäftsjahres	524 719	458 847
Jahresgewinn	20 069	123 144
Ausgeschüttete Dividende	– 64 431	– 57 272
Verfügbare freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	480 357	524 719
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 11. April 2019 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 je Inhaberaktie	57 272	
Vortrag auf neue Rechnung	423 085	
Total	480 357	

Stimmt die Generalversammlung den Anträgen zu, so wird ab dem 18. April 2019 eine Bruttodividende von CHF 40.00 (CHF 26.00 nach Abzug der Verrechnungssteuer) je Inhaberaktie ausbezahlt.

Die Dividende kann gegen Einlösung des Coupons Nr. 18 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Credit Suisse spesenfrei bezogen werden.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 74 bis 79) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 8. März 2019

Vergütungsbericht 2018

Einführung	84
Vergütungsprinzipien	85
Vergütungspolitik – Verwaltungsrat	85
Vergütungspolitik – Geschäftsleitung	86
Vergütungen für Organmitglieder 2018 (durch Revisionsstelle geprüft)	89
Governance der Vergütung	92
Bericht der Revisionsstelle	95

Vergütungsbericht 2018

Einführung

Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung von Schweiter Technologies AG. Zudem enthält er Informationen über die Vergütungen für das Jahr 2018.

Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats ist gleich hoch wie im Vorjahr, da weder die Zusammensetzung des Verwaltungsrats noch das entsprechende Vergütungssystem geändert haben.

Der Vergütungsausschuss hat im Berichtsjahr eine Überprüfung der kurzfristigen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung durchgeführt, dies um sicherzustellen, dass sie weiterhin mit der Geschäftsstrategie und dem sich entwickelnden Geschäftsumfeld übereinstimmen. Als Resultat der Überprüfung wurden folgende Anpassungen beschlossen:

- Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung des CEOs in bar und in gesperrten Aktien (restricted share units) anstatt nur in bar;
- Einführung von Verfalls- und Rückforderungsklauseln («Clawback») auf der aktienbasierten Vergütung des CEO;
- Einführung eines neuen langfristigen variablen Vergütungsplans für die Zeitperiode 2018–2020 in der Form von aufgeschobener Barvergütung.

Diese Entscheide werden in diesem Bericht noch detaillierter erklärt.

Der Vergütungsausschuss hat seine gemäss Statuten der Gesellschaft festgelegten jährlichen Aufgaben wahrgenommen, wie die Festlegung der Leistungsziele für die Geschäftsleitungsmitglieder zu Beginn des Jahres, die Beurteilung der Zielerreichung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, das Erstellen des Vergütungsberichts und die Vorbereitung der Vergütungsabstimmungen für die ordentliche Generalversammlung.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Vergütungsbericht der ordentlichen Generalversammlung am 11. April 2019 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Ausserdem wird den Aktionären beantragt, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2019–2020 und die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2020 abzustimmen.

Die Vergütungsprogramme werden regelmässig überprüft und beurteilt, um sicherzustellen, dass diese zweckmässig und in Übereinstimmung mit den Interessen unserer Aktionäre sind.

Vergütungsübersicht Verwaltungsrat

(CHF)	2018	2017
Anzahl Mitglieder	5	5
Gesamtvergütung	609 000	608 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag ¹⁾	630 000	630 000

¹⁾ Der maximale Gesamtvergütungsbetrag für die Amtsperiode von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten

Vergütungsübersicht Geschäftsleitung

(CHF)	2018	2017
Anzahl Mitglieder	3	3.5 ¹⁾
Gesamtvergütung	2.419 Mio.	2.99 Mio.
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag	4.0 Mio.	4.0 Mio.

¹⁾ Bis zum 30. Juni 2017 4, danach 3 Mitglieder

Vergütungsprinzipien

Das Ziel der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat ist es, qualifizierte Mitglieder zu gewinnen, welche das notwendige Fachwissen und die relevante Erfahrung haben. Zudem gilt es, den Fokus auf die langfristige Unternehmensstrategie zu stärken und die Unabhängigkeit in ihren Überwachungsaufgaben gegenüber der Geschäftsleitung zu gewährleisten.

Das Ziel der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung ist es, qualifizierte Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen und der relevanten Erfahrung zu gewinnen und durch die Anwendung von einfachen, transparenten und attraktiven Vergütungsprogrammen zu motivieren und mit ihnen eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Vergütungspolitik baut auf folgenden Prinzipien auf:

Vergütungspolitik

Angleichung an die Geschäftsstrategie:

Die Vergütungsprogramme unterstützen den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und fördern die Unternehmenswerte.

Leistungsorientierung «pay for performance»:

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihre Vergütung basierend auf dem Geschäftserfolg sowie ihren individuellen Beiträgen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, am langfristigen Unternehmenserfolg teilzuhaben.

Wettbewerbsfähigkeit:

Die Vergütung ist angemessen und marktgerecht.

Einfachheit:

Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent.

Vergütungspolitik – Verwaltungsrat

Im Einklang mit den oben aufgeführten Prinzipien erhalten Verwaltungsratsmitglieder ausschliesslich eine fixe Vergütung ohne leistungsorientierte Komponenten, dies um ihren Fokus auf die langfristige Strategie sowie ihre Unabhängigkeit zu stärken.

Die Vergütung richtet sich an der Amtsperiode aus, welche von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten dauert. Sie wird am Ende der Periode in bar entrichtet.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats reflektiert die Verantwortung und Komplexität der Funktion, der professionell und persönlich an sie gestellten Anforderungen sowie der für die Erfüllung der Aufgaben erwarteten Zeit. Die Vergütung besteht aus einem jährlichen Verwaltungsrats honorar und einem Zusatzhonorar für die Ausschussarbeit, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar

(CHF)	Jährliches Verwaltungsrats honorar	Zusatzhonorar für Ausschussarbeit
Verwaltungsratspräsident	200 000	10 000
Verwaltungsratsmitglied	75 000	10 000

Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert, mit Ausnahme des Verwaltungsratspräsidenten. Durch seine vorherige Anstellung als CEO der Firma wurde dem Verwaltungsratspräsidenten offeriert, weiter-

hin im Kollektivvertrag (externe Pensionskasse), unter dem die Mitarbeitenden gegen die Risiken von Tod, Invalidität und Pensionierung versichert sind, versichert zu bleiben. Kein anderes Verwaltungsratsmitglied ist unter dem Kollektivvertrag versichert,

Vergütungsbericht 2018

und eine solche Deckung steht für Verwaltungsratsmitglieder, welche nicht ehemalige Mitarbeitende der Firma sind, auch nicht zur Verfügung.

Verwaltungsratsmitglieder können für zusätzliche Dienstleistungen (ausserhalb ihrer Funktion im Verwaltungsrat) für die Firma oder andere Gruppenfirmen separat zu Marktkonditionen entschädigt

werden. Solche Dienstleistungen, und die damit verbundene Entschädigung, müssen vorab durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Die entsprechende Entschädigung muss durch den durch die Aktionäre an der Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütungsbetrag abgedeckt sein.

Vergütungspolitik – Geschäftsleitung

Im Einklang mit den Prinzipien der Angleichung an die Geschäftsstrategie und Leistungsorientierung («pay-for-performance») besteht ein signifikanter Anteil der Geschäftsleitungsvergütung aus variabler leistungsabhängiger Vergütung.

Die Vergütung enthält entsprechend fixe Elemente, wie etwa das fixe Basissalär und Nebenleis-

tungen, sowie variable Vergütungselemente, wie die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und die langfristige variable Vergütung. Gemäss Statuten kann die variable Vergütung maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Vergütungselemente der Geschäftsleitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Übersicht über die Elemente der Geschäftsleitungsvergütung

	Ziel	Instrument	Leistungsindikatoren	Leistungsperiode	Grundlagen	Maximale Auszahlung ¹⁾
Fixes Basissalär	Gewinnung, Anbindung, Motivation	Barvergütung	–	–	Position, Kompetenzen, Marktpraxis	–
Nebenleistungen	Risikoschutz	Versicherungen Pensionskasse	–	–	Lokale Rechtslage und Marktpraxis	–
Kurzfristige variable Vergütung	Vergütung für die jährliche Leistung	Bonus in bar (CEO: bar und Aktien)	EBIT EBIT-Marge Individuelle Ziele	1 Jahr	Finanzielle und individuelle Leistung	CEO: 143% des Zielwerts Übrige Geschäftsleitung: 185% des Zielwerts
Langfristige variable Vergütung	Entlohnung für nachhaltige Wertgenerierung	Aufgeschobene Barvergütung	EBIT EBIT-Marge (3A Composites)	3 Jahre	Erfolg des Konzerns und/oder der Divisionen	150% des Zielwerts

¹⁾ Gesamtdeckelung («cap») der variablen Vergütung bei 200% der fixen Vergütung

Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegt, basierend auf dem Umfang und den Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung des Stelleninhabers. Das fixe Basissalär wird in bar, typischerweise monatlich, ausbezahlt.

Nebenleistungen

Nebenleistungen bestehen mehrheitlich aus Vorsorge-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen, welche dazu dienen, die Mitarbeitenden und deren Angehörige gegen die finanziellen Konsequenzen von Pensionierung, Krankheit, arbeitsbedingter Invalidität und Tod zu schützen. Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind dem externen Pensionskassen-Kollektivvertrag aller Mitarbeitenden in der

Schweiz unterstellt. Zusätzlich können Geschäftsleitungsmitglieder als Überbrückung für die Zeit zwischen frühzeitiger Pensionierung und der statutarischen Pensionierung eine Überbrückungsrente bis zu einem Maximalbetrag eines fixen Basissalärs des letzten Anstellungsjahres vor der frühzeitigen Pensionierung erhalten.

Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine weiteren Nebenleistungen.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung honoriert sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens als auch die persönliche Leistung in dem gegebenen Geschäftsjahr.

Die Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied festgelegt.

Die finanziellen Zielvorgaben basieren auf dem EBIT der Gruppe und, für den CEO, auf der EBIT-Marge der Gruppe. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profita-

blen Wachstums widerspiegeln. Für jede Zielgrösse wird eine Zielvorgabe aufgrund des Budgets definiert. Unter einer Zielerreichungsuntergrenze von 80% der Zielvorgabe wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Die Auszahlung ist gedeckelt bei einer Leistung von 110% der Zielvorgabe (Deckelung).

Die persönlichen Leistungsziele werden jährlich im MBO (Management by Objectives)-Prozess festgelegt. Sie bestehen primär aus finanz- und leistungswirtschaftlichen Zielgrössen, die sich nach der spezifischen Funktion der Führungskraft im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie richten.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder, zusammen mit den Leistungsindikatoren und deren Gewichtung, sind in der Tabelle unten dargestellt. Die effektiven Zielvorgaben sowie effektiven Unter- und Obergrenzen der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da eine solche Offenlegung Einblicke in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweizer Technologies geben würde und somit einen Wettbewerbsnachteil für die Firma kreieren würde.

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung

	Ziele	Gewichtung	Auszahlung (Zielwert)	Auszahlung (Maximum)
CEO	EBIT	36%		
	EBIT-Marge	36%	35% des Basissalärs	143% des Zielwertes
	MBO	28%		
Übrige GL ¹⁾	EBIT	79%	69% des Basissalärs	185% des Zielwertes
	MBO	21%		

¹⁾ Die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung (GL), das Teilzeit arbeitet, ist auf eine fixe Vergütung begrenzt und enthält keine leistungsabhängigen, variablen Vergütungselemente.

Das Erreichen der finanziellen und individuellen Ziele wird Ende des Geschäftsjahres beurteilt und die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechend festgelegt.

Im Falle einer Kündigung durch das Mitglied der Geschäftsleitung besteht kein Anrecht auf den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, der auf EBIT basiert. Der MBO-Anteil kann basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden. Im Falle der Kündigung durch das Unter-

nehmen kann die kurzfristige variable Vergütung (EBIT und MBO) prorata temporis basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden.

Die kurzfristige variable Vergütung wird in bar im März des Folgejahres ausbezahlt.

Für den CEO wird 50% der kurzfristigen Vergütung in bar und 50% in Aktien, die einer einjährigen Vestingperiode unterliegen, gewährt. Im Falle einer Kündigung durch den CEO oder einer Kündigung

Vergütungsbericht 2018

aus wichtigem Grund während der Vestingperiode verfallen die Aktien. Bei Pensionierung kommt ein prorata Vesting zum regulären Vestingdatum zur Anwendung. Bei Tod oder Invalidität kommt ein beschleunigtes prorata Vesting zur Anwendung.

Der Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung unterliegt Rückforderungs- («Clawback») und Verfalls-Klauseln, welche der Firma im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften erlauben, die Anzahl der Aktien während der Sperrfrist zu reduzieren (Malus) und/oder bereits übertragene Aktien zurückzufordern («Clawback»).

Langfristige variable Vergütung

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeiter einen Long-term Incentive Plan (LTI) als ein langfristig orientiertes Anreizsystem festlegen. Mit der Gewährung eines LTI soll die Identifikation mit der Gruppe gestärkt und die Vergütung auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2018 Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ausgewählten Schlüsselmitarbeitern innerhalb der Gruppe eine LTI-Zuteilung gewährt. Die Zuteilung umfasst eine dreijährige Leistungsperiode von 2018 bis 2020.

Die Auszahlung unter dem LTI hängt von der Erreichung gewisser Leistungsziele sowie von einem bestehenden Anstellungsverhältnis bis zum Auszahlungsdatum ab.

Als Leistungsziele wurden jeweils Dreijahresziele auf Stufe kumulativer EBIT und EBIT-Marge der Division 3A Composites (je mit einer Gewichtung von 50%) festgelegt. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Sie werden basierend auf der Division 3A Composites, der einzigen bestehenden operationellen Division der Gruppe, gemessen.

Für jedes Leistungsziel wurde eine Zielvorgabe (erwartete Leistung), eine Zielerreichungsuntergrenze (Schwelle, unter welcher keine Auszahlung erfolgt) sowie eine Zielerreichungsobergrenze (Deckelung, über welcher die Auszahlung bei 150% der Zielerreichung gedeckelt ist) definiert. Bei einer Zielerreichung zwischen Untergrenze, Ziel und Obegrenze erfolgt die Auszahlung basierend auf einer linearen Interpolation.

Während der Planlaufzeit können keine Anpassungen der Zielvorgaben (inklusive Unter- und Obegrenze) vorgenommen werden.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung des LTI für Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Leistungsindikatoren und deren Gewichtung sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

LTI 2018–2020: Zielwerte

	Untergrenze (keine Auszahlung)	Zielwert (100% Auszahlung)	Obergrenze (150% Auszahlung)
Kumulativer EBIT der Division 3A Composites (in CHF)	75% des Zieles	100% des Zieles	125% des Zieles
EBIT-Marge der Division 3A Composites (in % des Umsatzes)	Ziel minus 1%-Punkt	Zielwert	Ziel plus 1%-Punkt

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung des LTI

	Ziele	Gewichtung	Zielwert LTI	Maximalwert LTI
CEO	EBIT	50%	125% des Basissalärs	150% des Zielwertes
	EBIT-Marge	50%		
Übrige GL ¹⁾	(3A Composites)		109% des Basissalärs	150% des Zielwertes

¹⁾ Die Vergütung eines Mitglieds der Geschäftsleitung (GL), das Teilzeit arbeitet, ist auf eine fixe Vergütung begrenzt und enthält keine leistungsabhängigen, variablen Vergütungselemente.

Die Zielvorgaben sowie Unter- und Obergrenze der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da diese Offenlegung Einsicht in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies geben und somit einen kompetitiven Nachteil für die Firma kreieren würde.

Der Erreichungsgrad jedes Leistungszieles wird am Ende der Leistungsperiode gemessen. Der LTI wird im März 2021 in bar ausbezahlt, entsprechend der Erreichung der Leistungsziele.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Die Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen. Sind Arbeitsverträge ausnahmsweise befristet, darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Die Arbeitsverträge beinhalten keine Kontrollwechselklauseln oder Wettbewerbsverbote.

Vergütungen für Organmitglieder 2018 (durch Revisionsstelle geprüft)

Dieser Abschnitt ist gemäss Artikel 17 VegüV durch die Revisionsstelle geprüft

Vergütung des Verwaltungsrats

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die an die Mitglieder des Verwaltungsrats für 2018 und 2017 entrichtete Vergütung.

Im Berichtsjahr bestand der Verwaltungsrat aus fünf Mitgliedern, unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats ausbezahlte Vergütungsbetrag für 2018 war derselbe wie für 2017.

Im Berichtsjahr (und im Vorjahr) hat keines der Mitglieder des Verwaltungsrats eine Vergütung für zusätzliche Beratungsdienstleistungen erhalten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2018

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorgeleistung ³⁾	Total
Beat Siegrist ¹⁾	Präsident	200	10	35	245
Dr. Lukas Braunschweiler ¹⁾	Mitglied	75	10	6	91
Vanessa Frey ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Jan Jenisch ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Dr. Jacques Sanche ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (5 Mitglieder)		500	50	59	609

¹⁾ Mitglied des Audit Committee

²⁾ Mitglied des Vergütungsausschusses

³⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Die ausgewiesene Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2018 verteilt sich wie folgt auf die beiden betreffenden Amtsperioden:

Vergütung des Verwaltungsrats im 2018 (CHF 1000)

Prorata 1.1.2018 – 13.4.2018	172
Prorata 14.4.2018 – 31.12.2018	437

Die von der Generalversammlung 2018 genehmigte maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 630000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2018 bis zur Generalversammlung 2019 wurde somit im bisherigen Teil dieser Amtsperiode (14.4.2018 – 31.12.2018) nicht überschritten. Eine abschliessende Beurteilung für die gesamte Amtsperiode wird im Vergütungsbericht 2019 vorgenommen.

Vergütungsbericht 2018

Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018 betrug CHF 586 000. Die von der Generalversammlung 2017 genehmigte

Maximalvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 630 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2017 bis zur Generalversammlung 2018 wurde somit nicht überschritten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2017

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorge-leistung ³⁾	Total
Beat Siegrist ¹⁾	Präsident	200	10	34	244
Dr. Lukas Braunschweiler ¹⁾	Mitglied	75	10	6	91
Vanessa Frey ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Jan Jenisch ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Dr. Jacques Sanche ²⁾	Mitglied	75	10	6	91
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (5 Mitglieder)		500	50	58	608

¹⁾ Mitglied des Audit Committee

²⁾ Mitglied des Vergütungsausschusses

³⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Vergütung, welche den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2018 und 2017 gewährt wurde.

Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018

(in CHF 1000) ¹⁾	2018		2017	
Geschäftsleitung	3 Mitglieder	²⁾ davon höchste Einzelvergütung	4 Mitglieder ³⁾	²⁾ davon höchste Einzelvergütung
Fixe Grundvergütung in bar	1 278	800	1 375	800
Erfolgsabhängige Vergütung in bar	389	239	799	526
Long-term Incentive Plan (2018–2020) ⁴⁾	299	230	–	–
Long-term Incentive Plan (2015–2017) ⁵⁾	–	–	503	387
Vorsorgeleistungen ⁶⁾	453	280	322	188
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	2 419	1 549	2 999	1 901

¹⁾ Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

²⁾ CEO Schweiter Technologies: Dr. Heinz O. Baumgartner

³⁾ Bis 30. Juni 2017, danach 3 Mitglieder

⁴⁾ Long-term Incentive Plan 2018–2020: Einzelheiten siehe Seite 88. Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die oben dargestellten Beträge für den Baranteil des LTI 2018–2020 enthalten somit das erste Drittel der aus heutiger Sicht erwarteten Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Für die Jahre 2019 und 2020 werden die weiteren beiden Drittel, angepasst aufgrund aktueller Erwartungen zur Performance und zu den entsprechenden zukünftigen Auszahlungsbeträgen, offengelegt.

⁵⁾ Long-term Incentive Plan 2015–2017: Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die Beträge für den Baranteil des LTI 2015–2017 enthalten somit das letzte Drittel der Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Der Aktienanteil des LTI für den CEO wurde im Zuteilungsjahr (2015) offengelegt. Sein Baranteil wurde hälftig in den Geschäftsberichten 2016 und 2017 ausgewiesen.

⁶⁾ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse, inkl. geschätzter Beiträge auf den offengelegten Anteilen des LTI 2018–2020.

Erklärende Ausführungen zur Vergütungstabelle:

- Die Geschäftsleitung bestand im Berichtsjahr aus drei Mitgliedern (2017: vier Mitglieder bis zum Verkauf von SSM Textilmaschinen per 30. Juni 2017 und drei Mitglieder danach).
- Ein Geschäftsleitungsmitglied (CTO) arbeitet Teilzeit, sein Arbeitspensum wurde von 80% in 2017 auf 75% in 2018 reduziert.
- Die fixe Vergütung des CEO blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert, das Salär des CFO wurde 2018 erhöht und dasjenige des CTO im Rahmen des Arbeitspensums reduziert.
- Die Auszahlung unter der kurzfristigen variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 für die Geschäftsleitung entspricht zwischen 0 und 55% des fixen Gehalts (Vorjahr: zwischen 0 und 110%). Sie entspricht für den CEO 30% (Vorjahr 66%). Die Veränderung im Jahresvergleich ist verursacht durch die unterschiedliche Zielerreichung bei den Leistungszielen.
- Der offengelegte LTI-Wert entspricht einem Drittel des Zuteilungswertes des LTI 2018–2020 basierend auf einer aktuellen Leistungsbeurteilung. Die verbleibenden zwei Drittel für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 werden in den entsprechenden Jahren wiederum basierend auf den aktuellsten Leistungsbeurteilungen offengelegt.
- Sowohl im 2018 wie auch im 2017 wurden keine Überbrückungszahlungen im Rahmen der Pensionskasse an Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde den Geschäftsleitungsmitgliedern eine Gesamtvergütung von CHF 2.419 Mio. gewährt, was innerhalb der von der Generalversammlung 2017 genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 4.0 Mio. ist.

Vergütungen an ehemalige

Organmitglieder oder an nahestehende Personen

In der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen und Kredite an (ehemalige)

Organmitglieder oder an nahestehende Personen

Gemäss den Statuten gewährt die Gesellschaft weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung noch ihnen nahestehenden Personen Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge. Davon ausgenommen ist die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1 Mio. zur Abwehr von Verantwortlichkeitsansprüchen. Im Berichtsjahr 2018 wurden keine solchen Ansprüche geltend gemacht.

Aktienbesitz der Mitglieder

des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung finden sich im Anhang zur Jahresrechnung 2018 auf der Seite 79.

Vergütungsbericht 2018

Governance der Vergütung

Rolle der Aktionäre

Die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen wurde in den letzten Jahren verstärkt. Insbesondere stimmen die Aktionäre an der Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bindend ab.

Die Aktionäre wählen ausserdem jährlich die Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats. Zudem enthalten die Statuten folgende Bestimmungen über die Vergütungen (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html):

Statuten: Vergütungsbestimmungen

Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 27a)	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen eine fixe Entschädigung in bar sowie allenfalls eine Entschädigung für Beratungsdienstleistungen.
Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 27b, 27c, 27d und 27e)	Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Vergütung, die maximal 200% der fixen Vergütung betragen kann. Die Zielvorgaben für die erfolgsabhängige Vergütung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung von gesamtunternehmerischen und individuellen Kriterien festgelegt. Zur langfristigen Bindung von einzelnen Schlüsselmitarbeitern kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die fixe und/oder erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden können. Er legt die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien im Zuteilungszeitpunkt fest. Die Aktien sind für mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre gesperrt.
Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Artikel 27h)	Es werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.
Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Artikel 10a)	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, die für die Periode bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Auszahlung gelangen kann. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, die für das kommende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen kann.
Bestimmungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 10b)	Werden neue Mitglieder in die Geschäftsleitung aufgenommen und reicht der von der Generalversammlung für das laufende und/oder folgende Geschäftsjahr bereits genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht aus, so darf den neuen Mitgliedern ein Zusatzbetrag für von der Generalversammlung bereits genehmigte Vergütungsperioden ausgerichtet werden. Der Zusatzbetrag darf für sämtliche neuen Mitglieder zusammen 50% des Gesamtbetrags des von der Generalversammlung jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Schweiter Technologies AG kann für neue Mitglieder der Geschäftsleitung als Ausgleich für finanzielle Nachteile, die sich zufolge des Stellenwechsels ergeben, eine Prämie in bar oder in Form von Aktien gewähren.

Rolle des Verwaltungsrats und des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Vergütungsausschusses ist ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. An der Generalversammlung vom 13. April 2018 wurden Jacques Sanche, Vanessa Frey und Jan Jenisch als Mitglieder des Vergütungsausschusses je einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Für die Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernahm Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses. Im Berichtsjahr fanden zwei Vergütungsausschusssitzungen statt.

Der Vergütungsausschuss hat gemäss Statuten und Organisationsreglement insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend der Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, einschliesslich der Höhe

des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie der Bewertung der Aktien.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend der Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss wirkt vorbereitend für den Gesamtverwaltungsrat; die finale Beschlusskompetenz liegt beim Gesamtverwaltungsrat (abgesehen von der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche der Zustimmung der Aktionäre unterliegen).

Entscheidungskompetenz in Vergütungsfragen

Entscheidungskompetenz	Empfehlung	Prüfung	Genehmigung
Vergütungspolitik und -pläne	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat ¹⁾
Individuelle Vergütung des CEO	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

¹⁾ Im Falle möglicher Interessenskonflikte enthält sich das jeweilige Mitglied der Stimme.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung nicht anwesend.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen einen externen Berater beizuziehen. Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr in einzelnen Fragen zur Vergütung extern beraten lassen. Die beigezogene Beratungsfirma hat keine weiteren Mandate bei Schweiter Technologies.

Prozess zur Festlegung der Vergütung für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Benchmarking

Der Vergütungsausschuss prüft die Zielvergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Geschäftsleitung periodisch auf der Basis von Vergü-

tungen bei vergleichbaren industriellen schweizerischen börsenkotierten Unternehmen (vergleichbare Börsenkapitalisierung, Umsatzgrösse und Mitarbeiteranzahl). Im Berichtsjahr wurde keine strukturierte Analyse durchgeführt.

Leistungsbeurteilungsprozess

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses (Management by Objectives, MBO) beurteilt.

Die Zielvorgaben für den CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Vergütungsausschuss zu Beginn des Geschäftsjahrs vorgeschlagen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Bei der Ermittlung der Leistung werden auch die Erreichung der individuellen Ziele sowie andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten berücksichtigt. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

Leistungsbeurteilungsprozess (MBO) und Festlegung der Vergütung:



**Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen**

Wir haben den Vergütungsbericht vom 8. März 2019 der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 89 und 90 sowie auf die Informationen bezüglich Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen und die Informationen zu Darlehen und Krediten auf der Seite 91.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Deloitte AG



Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 8. März 2019

Corporate Governance Schweiter Technologies

Konzernstruktur und Aktionariat	98
Kapitalstruktur	99
Verwaltungsrat	102
Geschäftsleitung	108
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	109
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	109
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	110
Revisionsstelle	111
Informationspolitik	112

Konzernstruktur und Aktionariat

Schweiter Technologies AG verpflichtet sich gegenüber ihren Kunden, Aktionären, Investoren und Mitarbeitern vollumfänglich zu einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance). Grundlage dazu sind die Statuten der Gesellschaft und das Organisationsreglement. Zudem hält sich Schweiter Technologies AG an die Standards der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Konzernstruktur

Die Schweiter Technologies AG mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert. Schweiter Technologies ist eine global tätige Unternehmensgruppe, die sich mit 3A Composites auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Verbundwerkstoffen und Kernmaterialien für Sandwichkonstruktionen spezialisiert hat. Die bekanntesten Marken heissen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, CRYLON®, CRYLUX®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX®.

Eine Übersicht der Beteiligungsgesellschaften findet sich im Finanzteil auf Seite 77.

Bedeutende Aktionäre

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2018 mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)	2018	2017
KWE Beteiligungen AG, Wollerau / VBF Holding AG, Zug ¹⁾	25.5%	25.5%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
1832 Asset Management L.P. (vormals Goodmann & Company, Investment Counsel Ltd.), Toronto, Kanada	5.2%	5.2%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3%	4.2%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	< 3%	4.98%

¹⁾ Die KWE Beteiligungen AG und VBF Holding AG werden durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

Die Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG, Steinhausen, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG, Zürich, im International Reporting Standard kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Basierend auf dem Jahresendkurs 2018 von CHF 869.00 beträgt die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2018 CHF 1244.2 Mio.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den nicht kotierten Gesellschaften, die per 31. Dezember 2018 voll konsolidiert wurden, und ist in der Konzernrechnung im Anhang auf den Seiten 29 bis 31 dargestellt.

Eigene Aktien

Schweiter Technologies AG hält per 31. Dezember 2018 keine eigenen Aktien.

Im März 2018 wurden die 600 eigenen Inhaberaktien, die für die anteilsbasierten Vergütungen ausgeschieden worden waren, im Rahmen des Long-term Incentive Plans freigegeben.

Kapitalstruktur

Meldungen von Aktionären gestützt auf Artikel 120 ff. FinfraG (Finanzmarktinfrastrukturgesetz) während des Geschäftsjahres 2018:

Mit Veräusserung vom 3. Dezember 2018 hat sich der Stimmrechtsanteil der UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, auf unter 3% reduziert.

Mit Veräusserung vom 24. Oktober 2018 hat sich der Stimmrechtsanteil der Credit Suisse Funds AG, Zürich, auf 2.99% reduziert (weitere diverse Meldungen der Credit Suisse während des Berichtsjahres 2018 mit Stimmrechtsanteilsveränderungen von über 3% bzw. unter 3% sind auf der Website der SIX Swiss Exchange verfügbar).

Meldung der Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, mit Stimmrechtsanteil per 19. Januar 2018 von 3.09% (Collateral shares received) und vom 22. Januar 2018 von 2.98% (Collateral shares returned).

Details zu den Meldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange verfügbar:
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=SCHEWITER>

Soweit Schweiter Technologies AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären keine Aktionärsbindungsverträge.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- und stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

Kapital

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2018 beläuft sich auf CHF 1 431 808. Es besteht per 31. Dezember 2018 kein genehmigtes Kapital; das bedingte Kapital beträgt CHF 132 600.

Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital per 31. Dezember 2018.

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital von insgesamt CHF 132 600.

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um maximal CHF 132 600 (was 9.26% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht) erhöhen durch Ausgabe von höchstens 132 600 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1, davon

a) bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen gewährt werden;

b) bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser höchstens 132 600 Inhaberaktien ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen gemäss Buchstabe b) bezüglich höchstens 100 000 Inhaberaktien durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (i) zur direkten oder indirekten Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (ii) zur Emission der Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten.

Kapitalstruktur

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleihen (i) bei den früheren Eigentümern von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder (ii) zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, wobei diesfalls der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen im Zeitpunkt der Emission der Anleihe und die Ausübungsfrist der Options- bzw. Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Emission der Anleihe festzulegen sind.

Kapitalveränderungen in den letzten drei Berichtsjahren

Das ordentliche Aktienkapital der Schweiter Technologies AG beträgt seit dem 15. Juli 2015 (Eintragung im Handelsregister) CHF 1 431 808. Das ordentliche Aktienkapital der Schweiter Technologies AG hat sich seitdem nicht verändert und betrug per

31. Dezember 2018 sowie an den Bilanzstichtagen 31. Dezember 2017 und 31. Dezember 2016 unverändert CHF 1 431 808.

Der Betrag des bedingten Kapitals von CHF 132 600 hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Per 31. Dezember 2018 besteht, wie zum jeweiligen Bilanzstichtag in den beiden Vorjahren, kein genehmigtes Kapital.

Für die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2018 und 2017 wird auf die Konzernrechnung Seite 24 verwiesen. Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2016 findet sich auf Seite 24 der Konzernrechnung 2017.

Die Geschäftsberichte der Gesellschaft sind auf der Website unter www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html abrufbar.

Das Eigenkapital hat sich in den Geschäftsjahren 2016 bis 2018 wie folgt verändert:

(in 1000 CHF)	Reserven					Eigene Kapitalanteile	Total Eigenkapital
	Aktien- kapital	Kapitaleinlage- reserven	Gesetzliche Kapitalreserven: Übrige Kapitalreserven	Freie Gewinnreserven			
Bestand 31. Dez. 2015	1 432	63	3 167	509 167	-295	513 534	
Reingewinn 2016				6 952		6 952	
Verkauf eigene Aktien					74	74	
Dividende				-57 272		-57 272	
Bestand 31. Dez. 2016	1 432	63	3 167	458 847	-221	463 288	
Reingewinn 2017				123 144		123 144	
Dividende				-57 272		-57 272	
Bestand 31. Dez. 2017	1 432	63	3 167	524 719	-221	529 160	
Reingewinn 2018				20 069		20 069	
Dividende				-64 431		-64 431	
Anteilsbasierte Vergütung					221	221	
Bestand 31. Dez. 2018	1 432	63	3 167	480 357	0	485 019	

**Aktien, Partizipationsscheine
und Genussscheine**

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2018 besteht aus 1 431 808 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1, total CHF 1 431 808. Alle Inhaberaktien sind voll liberiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Inhaberaktien sind dividendenberechtigt. Schweiter Technologies AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausstehend.

**Beschränkung der Übertragbarkeit
und Nominee-Eintragungen**

Es bestehen keine statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Es bestehen keine Beschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen.

**Wandelanleihen, Long-term Incentive Plan
und Optionen**

Per 31. Dezember 2018 sind keine Wandelanleihen ausstehend. Wie im Abschnitt «Bedingtes Kapital» ausgeführt, kann sich durch Ausschöpfung des bedingten Kapitals das Aktienkapital der Unternehmung durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, um maximal CHF 100 000 erhöhen.

Im Berichtsjahr 2018 hat der Verwaltungsrat mit Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie mit Schlüsselmitarbeitern innerhalb der Gruppe einen Long-term Incentive Plan (LTI) für drei Jahre (2018–2020) vereinbart. Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 84 bis 95.

Es bestehen keine Optionspläne.

Verwaltungsrat (per 31. Dezember 2018)



Dr. Lukas Braunschweiler Vanessa Frey Dr. Jaques Sanche Beat Siegrist Jan Jenisch

Name	Funktion		Mitglied seit
Beat Siegrist	Präsident	nicht-exekutiv	2008
Dr. Lukas Braunschweiler	Mitglied	nicht-exekutiv	2011
Vanessa Frey	Mitglied	nicht-exekutiv	2014
Jan Jenisch	Mitglied	nicht-exekutiv	2014
Dr. Jacques Sanche	Mitglied	nicht-exekutiv	2011

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, Beat Siegrist, Lukas Braunschweiler, Vanessa Frey, Jan Jenisch und Jacques Sanche, wurden an der Generalversammlung am 13. April 2018 in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Beat Siegrist als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

An der Generalversammlung vom 13. April 2018 wurden Jacques Sanche, Vanessa Frey und Jan Jenisch als Mitglieder des Vergütungsausschusses je einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Für das Geschäftsjahr 2018 übernahm wiederum Jacques Sanche den Vorsitz des Vergütungsausschusses.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Es üben keine Mitglieder des Verwaltungsrats operative Führungsaufgaben im Unternehmen aus. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats stehen in keinerlei wesentlichen Geschäftsbeziehungen zum Unternehmen. Kein Mitglied des Verwaltungsrats war in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe oder einer Konzerngesellschaft.

Beat Siegrist

(1960, Schweizer Staatsbürger)
Nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrats seit 2011 (Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008). Beat Siegrist ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der Phoenix Mecano AG, seit 2010 Mitglied

des Verwaltungsrats der Inficon Holding AG. Er war von 2013 bis 2018 Präsident des Verwaltungsrats der Garaventa Accessibility AG und von 2008 bis 2012 CEO der Satisloh und Mitglied des Executive Committee der französischen Essilor-Gruppe. Beat Siegrist war von 1996 bis Mitte 2008 in exekutiver Funktion als CEO für Schweiter Technologies tätig. Vor 1996 war er als Berater bei McKinsey & Co. tätig. Er besitzt einen Abschluss als dipl. Ing. ETH und ein MBA am INSEAD Fontainebleau.

Dr. Lukas Braunschweiler

(1956, Schweizer Staatsbürger)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011.

Dr. Lukas Braunschweiler war von November 2011 bis März 2018 CEO der Sonova-Gruppe. Bevor er zur Sonova-Gruppe stiess, war er von 2009 bis 2011 CEO des Technologiekonzerns RUAG Holding AG. Von 2002 bis 2009 leitete er als Präsident und CEO die an der US-Börse Nasdaq kotierte, in Kalifornien ansässige, in der Life-Science-Industrie tätige Dionex Corporation. Zuvor war er von 1995 bis 2002 in verschiedenen Positionen für Mettler Toledo in der Schweiz und in den USA tätig. Lukas Braunschweiler ist seit 2018 Verwaltungsratspräsident der Tecan Group, Mitglied des Verwaltungsrats von Sulzer, Mitglied des Verwaltungsrats der Sonova-Gruppe und Präsident des Vorstands der Schweizerischen Management Gesellschaft (SMG). Er hat an der ETH Zürich, Schweiz, einen Master in Science in analytischer Chemie (1982) erworben und als Doktor in physikalischer Chemie (1985) promoviert.

Vanessa Frey

(1980, Schweizer Staatsbürgerin)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014.

Vanessa Frey ist seit 2007 CEO und Verwaltungsrätin der Corisol Holding AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Inficon Holding AG, KWE Beteiligungen AG und der Zur Rose Group AG. Bis 2018 war Vanessa Frey Vizepräsidentin der Garaventa Accessibility AG. Von 2004 bis 2006 arbeitete sie im Corporate Finance Team der Handelsbanken Capital Markets in Stockholm, Schweden, und danach als Asset-Managerin in Hongkong. Sie hat an

der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und Recht studiert und an der Stockholm School of Economics, Schweden, mit einem Abschluss als Master of Science in International Economics and Business abgeschlossen.

Jan Jenisch

(1966, deutscher Staatsbürger)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014.

Jan Jenisch ist seit September 2017 CEO der LafargeHolcim-Gruppe. Von 2012 bis 2017 war er CEO der Sika-Gruppe. Zuvor arbeitete er seit 1996 in diversen Management-Funktionen innerhalb der Sika-Gruppe und ab 2004 als Mitglied der Konzernleitung. Jan Jenisch hat in der Schweiz und den USA studiert und verfügt über einen Abschluss als lic.rer.pol. (MBA) der Universität Freiburg (CH).

Dr. Jacques Sanche

(1965, kanadischer und Schweizer Staatsbürger)

Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011.

Dr. Jacques Sanche ist seit April 2016 CEO der Bucher Industries AG, zuvor war er seit September 2015 designierter CEO dieses Unternehmens. Von 2007 bis 2015 war er CEO der Belimo-Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2007 CEO der WMH Tool Group, Chicago, USA, und Mitglied der Konzernleitung der WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa (seit 2018 Meier Tobler AG). Von 1997 bis 2004 hatte er diverse Geschäftsführer-Positionen innerhalb des WMH Walter-Meier-Konzerns (seit 2018 Meier Tobler AG) inne. Von 1990 bis 1997 war er Berater bei IMG, St. Gallen, und Boston Consulting Group, München. Er verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und hat an der Universität St. Gallen zum Dr. oec. promoviert.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernde Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Verwaltungsrat

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen maximal 25 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 5 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch: www.schweizer.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus 3 bis 7 Mitgliedern. Es bestehen keine Altersgrenzen oder andere Amtszeitbeschränkungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsperiode neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln in Bezug auf die Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Vergütungsausschusses oder des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Siehe auch: www.schweizer.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Interne Organisation

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrats zu dessen Präsidenten. Die Ge-

neralversammlung wählt zudem die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr gilt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen Präsidenten.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt, dass die Generalversammlung den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt hat. Beat Siegrist amtet seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat wählt einen Sekretär, der weder dem Verwaltungsrat angehören muss noch Aktionär zu sein braucht. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Verwaltungsratsausschüsse (Audit Committee und Vergütungsausschuss) tagen, sooft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern.

Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, insbesondere Ernennungen. Im Auswahlverfahren bei der Nominierung von Mitgliedern des Verwaltungsrats stehen die berufliche Erfahrung und das relevante Fachwissen im Vordergrund.

Neben der regulären Verwaltungsratsaktivität nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrats zusätzlich an drei bis fünf Sitzungen pro Jahr zu spezifischen Themen teil (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats»).

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr 2018 zwei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee und den Vergütungsausschuss. Die Sitzungsdauer der Ausschüsse richtet sich nach den jeweiligen Geschäften.

Audit Committee

Das Audit Committee setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Lukas Braunschweiler, Vorsitz, und Beat Siegrist) zusammen. Der Verwaltungsrat hat sich versichert, dass beide Ausschussmitglieder über ausgewiesene Erfahrung und Fähigkeiten im Finanzwesen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Die wichtigsten Aufgaben des Audit Committees bestehen in der Besprechung der Prüfungsergebnisse der externen Revision, der Überprüfung der Rechnungslegung und der finanziellen Kontrollmechanismen der Gruppe, der Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle sowie der Überprüfung des Umfangs der externen Revision. Bezüglich aller Audit-spezifischen Aufgaben besitzt das Audit Committee die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Alle übrigen wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen (insbesondere Ernennungen). Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den Audit-Committee-Sitzungen teil.

Das Audit Committee trifft sich in der Regel drei- bis fünfmal pro Jahr (mindestens einmal pro Trimester). Für das Berichtsjahr 2018 traf sich das Audit Committee viermal, wovon dreimal mit den Vertretern der Revisionsstelle. Der CFO nahm an allen vier Sitzungen teil und der CEO an drei Sitzungen. Die Sitzungen dauerten eine bis drei Stunden. Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat im Anschluss an die Ausschusssitzungen über die Ergebnisse.

Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens drei Mitglieder in den Vergütungsausschuss. Die Amtsdauer der Mitglieder des Vergütungsausschusses beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der Vergütungsausschuss (Jacque Sanche, Vorsitz, Vanessa Frey, Jan Jenisch) hat gemäss Statuten (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html) und Organisationsreglement insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten in Bezug auf Vergütungsfragen, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamt-

beträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Vergütungsausschuss trifft sich in der Regel zwei- bis viermal pro Jahr (halb- bis vierteljährlich). Im Berichtsjahr 2018 fanden drei Vergütungsausschusssitzungen statt. Die Sitzungen dauerten bis zu einem halben Tag.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Vergütungen liegt beim Verwaltungsrat bzw. betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen bei der Generalversammlung. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung grundsätzlich nicht anwesend. Im Berichtsjahr 2018 haben der CEO und der CFO an allen Sitzungen teilgenommen.

Es steht dem Vergütungsausschuss frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen. Der Verwaltungsrat hat sich im Berichtsjahr in einzelnen Fragen zur Entschädigung beraten lassen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegen die strategische Führung der Gruppe sowie die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Dazu hält der Verwaltungsrat mindestens viermal im Jahr (d.h. einmal pro Quartal) Sitzungen ab. Eine Sitzung dauert im Schnitt einen Tag. Im Berichtsjahr 2018

Verwaltungsrat

fanden fünf Verwaltungsratssitzungen statt, und ein Zirkularbeschluss wurde gefällt. Neben dem Verwaltungsrat nahmen im Berichtsjahr 2018 der CEO an allen fünf und der CFO an vier Sitzungen teil, weitere Mitglieder der Geschäftsleitung werden bei Bedarf hinzugezogen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion und zur einwandfreien Wahrnehmung seiner Aufgaben nehmen Mitglieder des Verwaltungsrats an Division-Meetings von 3A Composites teil, welche im Schnitt einen halben Tag dauern. Im Berichtsjahr fanden drei Meetings statt, an denen jeweils Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO und der CFO teilnahmen. Anlässlich dieser Meetings erfolgt eine Berichterstattung über den operativen Geschäftsgang und die Strategie. Das Management von 3A Composites präsentiert im Rahmen der Besprechung des Geschäftsgangs identifizierte und bedeutsame Risiken sowie eine Abschätzung möglicher Auswirkungen. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen und die sich daraus ergebenden Massnahmen werden dem Gesamtverwaltungsrat vorgelegt.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, sofern nicht das Gesetz oder die Statuten etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats» und die Statuten der Gesellschaft www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html).

Insbesondere kommen dem Verwaltungsrat die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; somit Entwicklung der strategischen Ziele, Festlegung der Mittel zur Errei-

chung der Ziele und Festlegung der Geschäftspolitik

- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und -planung, Entscheidung von ausserordentlichen Einzelinvestitionen
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen
- Ausübung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäfts- und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die tägliche Geschäftsführung entsprechend den Weisungen des Verwaltungsrats sowie unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfaltspflicht und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsleitung berichtet im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und der regelmässigen Divisions-Meetings dem Verwaltungsrat insbesondere über folgende Gegenstände:

- Gang der Geschäfte und der finanziellen Lage
- Aussichten und Massnahmen für die nähere Zukunft
- Entwicklungsprojekte und Status
- grössere Investitionen und Devestitionen
- ausserordentliche Ereignisse von erheblichem Einfluss auf den Geschäftsgang
- Personalpolitik und -planung, Information über wichtige Personalentscheidungen

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht

absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung bedeutsamer Risiken (siehe auch Abschnitt «Kompetenzregelung»). Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Neben einem fortlaufenden Kontroll- und Einschätzungsprozess besteht ein detailliertes monatliches Reporting an den Verwaltungsrat (MIS). Darin wird im Einzelnen auf Volumen- und Profitabilitätsentwicklung eingegangen (Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz, EBITDA, Reingewinn). Abweichungen zu Budget und Vorjahr werden detailliert dargestellt und kommentiert. Wichtige Grössen der Bilanz (Flüssige Mittel, Net Assets) und Mitarbeiterbestand werden monatlich aufbereitet und kommentiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gemeinkosten, die Entwicklung des Umlaufvermögens sowie auf Personalbestandsgrößen gelegt.

Neben der Aufbereitung dieser Informationen im Monatsrhythmus werden ebenfalls zusätzliche Analysen zu einzelnen Kennzahlen erstellt, wie beispielsweise Preis- und Margenentwicklungen sowie Währungseinflüsse. Innerhalb des Jahresplans wird zur Jahresmitte und im vierten Quartal jeweils ein Forecast erstellt. Zu einzelnen Sachthemen erfolgt der Bezug des jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieds.

Audit Committee und Verwaltungsrat bestimmen zusätzlich Sachthemen, welche im Rahmen der internen Controlling-Prozesse aufgegriffen und mit Analysen und Abklärungen vertieft werden. Dies geschieht entweder mittels interner Audits in den entsprechenden Ländergesellschaften oder, wo nötig, mittels Bezug eines externen Spezialisten. Eine institutionalisierte interne Revision besteht jedoch nicht. Das Audit Committee setzt ebenfalls Schwerpunkte im Rahmen der Definition des Prüfungsumfanges und -inhalts der externen Revisionen. Weiter erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats sämtliche Protokolle aller Audit-Committee-Meetings zuge stellt. An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der CEO und der CFO in der Regel teil.

Risikomanagement

Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mögliche Schadenhöhen der Risiken betrachtet. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadenpotenzial wird eine Risikomatrix erstellt. Weitere Informationen zum Thema Risikomanagement sind im Konzernlagebericht Seite 9 sowie im Anhang des Finanzteils auf den Seiten 35 bis 37 zu finden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Schweiter Technologies verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS verfolgt einen risikoorientierten Ansatz, wobei basierend auf einer Risikobeurteilung die Schlüsselkontrollen in den bedeutenden internen Geschäftsprozessen systematisch auf Existenz, Einhaltung und Dokumentation überprüft werden. Alle Gruppengesellschaften verfügen über ein IKS, wobei die Ausgestaltung aufgrund von Grösse und Risiken variiert. Für folgende Prozesse, welche als finanzrelevant definiert wurden, bestehen IKS-Dokumentationen und Prüfprogramme: Einkauf, Vorräte, Produktion, Sachanlagen, Lohnabrechnung, Finanzen, Informationstechnologie, Abschlusserstellung sowie Konsolidierung.

Das Group Controlling überwacht die IKS-Dokumentationen der Gruppengesellschaften, ist verantwortlich für unternehmensweite Kontrollen und stellt sicher, dass effektive Kontrollen bezüglich Konzernabschluss implementiert sind. Im Weiteren stellt das Group Controlling jährlich sicher, dass die Verbesserungsvorschläge und Massnahmen aus der externen Revision und auch aus internen Audits umgesetzt werden.

Die externe Revisionsgesellschaft prüft im Rahmen der Zwischen- und der Jahresrevision die Existenz und Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Audit Committees einen Bericht ab. Der Prüfungsumfang der Jahresrevision wird jährlich mit dem Audit Committee besprochen. Der Verwaltungsrat unterzieht die internen Informations- und Kontrollsysteme einer jährlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Effektivität zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung der Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind.

Geschäftsleitung (per 31. Dezember 2018)



Martin Klöti

Dr. Heinz O. Baumgartner

Georg Reif

Dr. Heinz O. Baumgartner

(1963, Schweizer Staatsbürger)

CEO Schweiter Technologies

Dr. Heinz O. Baumgartner ist seit 2008 CEO von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 31. Dezember 2013 war er CFO von Schweiter Technologies. Von 1992 bis 1995 war er als Controller bei Asea Brown Boveri Schweiz tätig. Er verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss (Fachrichtung Rechnungswesen) und anschliessende Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen. Heinz O. Baumgartner ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG und seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats der United Grinding Group.

Martin Klöti

(1973, Schweizer Staatsbürger)

CFO Schweiter Technologies

Martin Klöti ist seit Januar 2014 CFO von Schweiter Technologies. Davor war er von 2011 bis 31. Dezember 2013 zuständig für die Schweiter Management Services und CFO von SSM Textilmaschinen. Von

2003 bis 2011 war er Head of Reporting & Controlling von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 2002 war er bei Deloitte AG im Bereich Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Audit Manager und Mandatsleiter. Von 1992 bis 1996 war er im Treuhandbereich tätig. Er ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über einen eidgenössischen Fachausweis für Treuhänder.

Georg Reif

(1955, Schweizer Staatsbürger)

CTO 3A Composites

Georg Reif ist seit Januar 2012 Chief Technology Officer der 3A Composites. Von Ende 2009 bis Ende 2011 war er CEO von 3A Composites. Nach dem Abschluss des Maschinenbau-Studiums an der ETH Zürich war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Flugzeugstatik und Leichtbau der ETH Zürich tätig, bevor er 1988 als Leiter Engineering in die Airex AG, eine Tochterfirma der Alusuisse-Lonza, eintrat. Bis zur Fusion der Alusuisse mit der kanadischen Alcan war er in verschiedenen leitenden Positionen tätig, zuletzt als Präsident Alusuisse Composites und Mitglied der Bereichsleitung der

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Alusuisse. Innerhalb Alcan leitete er den Geschäftsbereich Alcan Composites und war Mitglied der Bereichsleitung Alcan Engineered Products. Georg Reif ist Mitglied des Verwaltungsrats der SGV Gruppe, der Shiptec AG und der ETH Zürich inspire AG.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernde Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können maximal 10 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 2 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen.

«Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen.

Siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Einzelheiten zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen werden in einem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 84 bis 95 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Art. 689 Abs. 2 OR kann jeder Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder diese einem beliebigen Dritten zur Vertretung überlassen. Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen bezüglich Stimmrechtsvertretung. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Gesellschaft geregelt: (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html).

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder elektronische Teilnahme an der Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung vom 13. April 2018 wählte die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, Geschäftsführung Dr. René Schwarzenbach, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, können ihre Eintrittskarte mit Stimmmaterial ab Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt bis jeweils rund sieben Tage vor der Generalversammlung direkt am Sitz der Gesellschaft gegen Deponierung ihrer Aktientitel oder gegen eine Depotbescheinigung, die sie bei ihrer Bank anfordern können, beziehen. Die hinterlegten Aktien bleiben bis nach Beendigung der Generalversammlung gesperrt. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich unter Benützung der Vollmacht durch eine Drittperson oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Die Gesellschaft wird den Aktionären für die kommende ordentliche Generalversammlung vom 11. April 2019 wiederum ermöglichen, ihre Stimmweisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter in elektronischer Form über die Plattform

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

der ShApp (www.shapp.ch) abzugeben. Das entsprechende Anmelde- und Abstimmungsprozedere über diese Plattform wird in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Statutarische Quoren

Gemäss Art. 703 OR sind Beschlüsse der Generalversammlung grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen zu fällen. Als Ausnahme gelten die acht in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüsse, für welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind (Änderung des Gesellschaftszwecks; Einführung von Stimmrechtsaktien; Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien; Genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung; Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen; Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts; Verlegung des Sitzes der Gesellschaft; Auflösung der Gesellschaft). Die Statuten sehen keine abweichenden Regelungen vor. Siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts.

Ausserordentliche Generalversammlungen sind einzuberufen, sooft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt wer-

den. In diesem Falle hat der Verwaltungsrat die Generalversammlung innerhalb von vier Wochen einzuberufen.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 100 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren um Traktandierung muss dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge gestellt werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Da nur Inhaberaktien ausgegeben sind, besteht kein Aktienbuch.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes vom 19. Juni 2015 verpflichtet (Art. 4 Statuten, «Opting Out», siehe auch: www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln, weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Geschäftsleitung oder zugunsten anderer Kadermitarbeitenden, die in der Gruppe eine Schlüsselfunktion innehaben.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle, welche entsprechend den Anforderungen von Art. 728 OR unabhängig sein muss. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine Amtdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Amtdauer mit Abschluss der Generalversammlung endet, an welcher der Revisionsbericht zu erstatten ist. Eine Wiederwahl der Revisionsstelle ist möglich.

Seit 1994 ist die Deloitte AG, Zürich, Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer. Die Revisionsstelle wurde von der Generalversammlung am 13. April 2018 für eine Amtdauer von einem Jahr wiedergewählt. Der Amtsantritt des leitenden Revisors der Deloitte AG, Roland Müller, erfolgte 2017. Wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, wechselt der leitende Revisor alle 7 Jahre.

Revisionshonorar (in 1000 CHF)	2018	2017
Revisionsdienstleistungen ¹⁾	695	740
Revisionsnahe Dienstleistungen	13	60
Total	708	800

¹⁾ Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, wovon im Berichtsjahr CHF 90 000 (in 2017: CHF 89 000) auf Dritprüfer entfielen

Zusätzliche Honorare (in 1000 CHF)	2018	2017
Steuerberatung und Compliance-Dienstleistungen	330	383
Transaktionsberatung inkl. Due Diligence	259	177
Total	589	560

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Prüfungsdienstleistungen sind als Standardarbeiten bei einer Prüfung definiert, um Berichte zu den statutarischen Jahresrechnungen zu erstellen und ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben.

Aufsicht und Kontrolle der Revision ist Sache des Audit Committees, welches sich für das Geschäftsjahr 2018 dreimal mit den Revisoren getroffen hat und dem Gesamtverwaltungsrat regelmässig Bericht erstattet. Die Revision erstellt jährlich einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüftätigkeit. Der Revisionsstellenbericht wird unterstützt von einem begleitenden jährlichen Management Letter und einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat.

Die Revisoren dürfen nicht Mitglieder des Verwaltungsrats oder Angestellte der Gesellschaft sein.

Sie dürfen für die Gesellschaft auch keine Arbeiten ausführen, die mit dem Prüfungsauftrag nicht vereinbar sind. Sie müssen vom Verwaltungsrat und von Aktionären, die über mehr als 5% der Stimmen verfügen, unabhängig sein. Die Revisoren ihrerseits halten die Unabhängigkeitsrichtlinien ihres Berufsstands ein.

Das Audit Committee überprüft jährlich im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion die Befähigung der Revision. Dabei wird besonderer Wert auf folgende Kriterien gelegt: Unabhängigkeit der Revisoren, Verständnis für die Geschäftstätigkeit sowie für spezifische Geschäftsrisiken der Gruppe.

Für das Berichtsjahr sind Audit Committee und Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist.

Informationspolitik

Schweiter Technologies pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt.

Neben der Jahresrechnung publiziert Schweiter Technologies AG ihre Geschäftsergebnisse in einem Halbjahresbericht. In Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsrichtlinien des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange stellt Schweiter Technologies AG ausserdem kursrelevante Informationen zur Verfügung.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB, www.shab.ch). Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären können über folgenden Link abgerufen werden:
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=SCHWEITER>

Informationen über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/management-transactions.html?companyId=SCHWEITER>

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich von Schweiter Technologies AG per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zum Einschreiben auf den E-Mail-Verteiler befinden sich auf der Homepage www.schweiter.com (Direktlink: www.schweiter.ch/contact-order-report/).

Fester Bestandteil der Kommunikation ist die regelmässige Präsentation von Zahlen und Fakten zum Unternehmen. Präsentationen zu spezifischen Anlässen des Unternehmens sowie der Veröffentlichung der Jahresergebnisse und/oder der Halbjahresergebnisse finden für Investoren, Analysten und Journalisten jeweils im Rahmen einer Medien- und Analystenkonferenz statt. Die jeweiligen Präsentationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link zur Verfügung:
www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Sie können kostenlos bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt oder unter folgendem Direktlink abgerufen werden:
www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html

Die Medienmitteilungen stehen unter folgendem Direktlink zur Verfügung:
www.schweiter.ch/s1f3/medienmitteilungen/

Der Direktlink zu den Statuten der Gesellschaft lautet:
www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html

Die Adresse für Investor-Relations-Belange lautet:

Schweiter Technologies AG
Martin Klöti
CFO
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Telefon +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
investor@schweiter.com
www.schweiter.com

Die nächste Generalversammlung findet am
11. April 2019 in Horgen statt.
Der Halbjahresbericht 2019 wird im August 2019
publiziert.

Adressen

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
www.schweiter.com

3A Composites Holding AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 70 00
Fax +41 41 757 70 01
www.3AComposites.com

3A Composites International AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 70 00
Fax +41 41 757 70 01
www.3AComposites.com

Airex AG
Industrie Nord 26
5643 Sins
Schweiz
Tel. +41 41 789 66 00
Fax +41 41 789 66 60
www.airex.ch

Airex Composite Structures
Park Altenrhein
9423 Altenrhein
Schweiz
Tel. +41 71 858 48 48
Fax +41 71 858 48 58
www.airexcompositestructures.com

3A Composites GmbH
Alusingenplatz 1
78224 Singen
Deutschland
Tel. +49 7731 941 0
Fax +49 7731 941 3510
www.alucobond.com

3A Composites GmbH
Kiefernweg 10
49090 Osnabrück
Deutschland
Tel. +49 541 12193 0
Fax +49 541 12193 93
www.display.3AComposites.com

Polycasa GmbH
Gassnerallee 40
55120 Mainz
Deutschland
Tel. +49 6131 6310
Fax +49 6131 631-103
www.polycasa.com

Polycasa Nischwitz GmbH
Manfred-von-Ardenne-Str. 1
OT Nischwitz / 04808 Thallwitz
Deutschland
Tel. +49 3425 985 300
Fax +49 3425 985 404
www.polycasa.com

Foamalite Ltd.
Loch Gowna
Co. Cavan
Irland
Tel. +353 43 66835 25
Fax +353 43 66835 23
www.display.3AComposites.com

Athlone Extrusions Ltd.
Grace Road
Athlone
Co. Westmeath
Irland
Tel. +353 9064 92679
Fax +353 9064 94086
www.athloneextrusions.ie

Athlone Extrusions (UK) Ltd.
Equipoint Coventry Road
Birmingham B25 8AD
Grossbritannien
Tel. +44 (0)121 764 4848
Fax +44 (0)121 764 4443
www.athloneextrusions.ie

Perspex International Ltd.
PO Box 34
Darwen
Lancashire BB3 1QB
Grossbritannien
Tel. +44 (0)125 487 4000
www.perspex.com

Perspex Distribution Ltd.
Unit D Tower Business Park
Commercial Road
Darwen
Lancashire BB3 0FJ
Grossbritannien
Tel. +44 (0)125 427 2800
www.perspex.co.uk

Polycasa N.V.
Van Doornelaan 2A
2440 Geel
Belgien
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

Polycasa Spain S.A.U.
Calle Alimentació 6-12 - Pol.Ind.La Ferrería
08110 Montcada i Reixac (Barcelona)
Spanien
Tel. +34 93 575 1990
Fax +34 93 564 8700
www.polycasa.com

Polycasa Slovakia s.r.o.
M.R. Štefánika 71
01039 Žilina
Slowakei
Tel. +421 41707 1411
Fax +421 41707 1417
www.polycasa.com

Polycasa Ltd.
c/o Haines Watts
Keepers lane, The Wergs,
Wolverhampton WV6 8UA
Grossbritannien
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

Polycasa s.r.o.
Obecnická 520
26101 Příbram
Tschechische Republik
Tel. +420 318 493 911
Fax +420 318 635 635
www.polycasa.com

Polycasa France SA
57, rue d'Amsterdam
75008 Paris
Frankreich
Tel. +32 1457 6711
Fax +32 1458 1127
www.polycasa.com

3A Composites Mobility SA
ul. Inwestorów 6
39-300 Mielec
Polen
Tel. +48 17 773 78 00
Fax +48 17 773 78 01
www.3acompositesmobility.pl

3A Composites USA Inc.
Benton Manufacturing Facility
208 West 5th Street
Benton, KY 42025
USA
Tel. +1 270 527 4200
Fax +1 270 527 1552
www.alucobondusa.com

3A Composites USA Inc.
Statesville Manufacturing Facility
3480 Taylorsville Highway
Statesville, NC 28625
USA
Tel. +1 877 424 9860
Fax +1 704 878 0917
www.graphicdisplayusa.com

3A Composites USA Inc.
Glasgow Manufacturing Facility
205 American Avenue
Glasgow, KY 42141
USA
Tel. +1 270 651 3822
Fax +1 270 651 0224
www.3acompositesusa.com

Baltek Inc.
P.O.Box 16148
High Point, NC 27261
USA
Tel. +1 336 398 1900
Fax +1 336 398 1901
www.corematerials.3AComposites.com

Alucobond (Far East) Pte. Ltd.
6 Shenton Way, 40-05, OUE Downtown 1
Singapore 068809
Tel. +65 6303 9750
Fax +65 6303 9751
www.alucobond.com.sg

PT. Alucobond Far East Indonesia
Jl. Jalur Sutera Timur Kav 7A,
No 6 Alam Sutera
Tangerang, Banten 15143
Indonesien
Tel. +62 21 977 9583
www.alucobond.com.sg

Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd.
298 East Kangqiao Road
201319 Shanghai,
China
Tel. +86 21 5813 5353
Fax +86 21 5813 5333
www.alucobond.com.cn

Adressen

3A Composites (China) Ltd.
1902 Hong Kong Prosperity Tower
763 Mengzi Road
Shanghai, China
Tel. +86 21 6315 8550
Fax +86 21 6315 8560
www.alucobond.com.cn

3A Composites (China) Ltd.
Core Materials
Shangfeng Road 933, Building 6
201201 Shanghai
China
Tel. +86 21 5858 6006
Fax +86 21 3382 7298
www.corematerials.3AComposites.com

Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd.
10 South Hehuan Road
Changzhou 213023
China
Tel. +86 519 8166 5766
Fax +86 519 8166 5999
www.alucobond.com.cn

3A Composites India Pvt. Ltd.
Unit 1112, Building 11, 1th Floor,
Solitaire Corporate Park, Andheri (East)
Mumbai 400 093
Indien
Tel. +91 22 4005 4500
Fax +91 22 4010 4132
www.alucobond.com

3A Composites PNG Ltd.
c/o Allens
Lekel 6
Mogoru Moto Building
Champion Parade, Port Moresby
Papua-Neuguinea
Tel. +675 305 6000
Fax +675 320 0588

Plantaciones de Balsa Plantabal S.A.
Edificio del Portal 335
Km 1.5 via Samborondon atras
Village Plaza, Piso 1, Oficina 102
092301 Samborondon
Ecuador
Tel. +593 4 3884 065
www.corematerials.3AComposites.com

Design / Produktion
Mike Aschwanden, Zürich

Foto Seite 10/11
Messestand FESPA 2018
© 3A Composites GmbH
Foto Seite 12
Riviera Shopping Mall
© Daniel Sumesgutner
Foto Seite 13
Bühnenbild, Los Angeles
© Ed Herrera / Getty Images
Foto Seite 14/15
Fornebuporten, Oslo
© Hufton+Crow
Foto Seite 16
Messestand Eleven Australia
© Inplas Plastic Fabrications, UK

Druck
pmc, Oetwil am See

Gedruckt in der Schweiz;
Originalsprache Deutsch.
Dieser Geschäftsbericht
erscheint auch in englischer
Sprache. Verbindlich
ist die deutsche Fassung.

Weitere Exemplare können
bei Schweiter Technologies
angefordert werden.

Copyright by
Schweiter Technologies
6312 Steinhausen, Schweiz

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen
Schweiz
Tel. +41 41 757 77 00
Fax +41 41 757 70 01
info@schweiter.com
www.schweiter.com